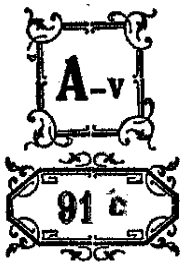
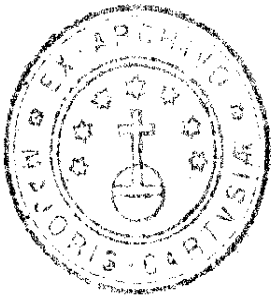
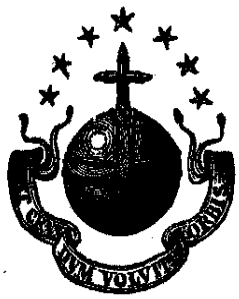
ARCHIVES DE LA GRANDE CHARTREUSE





A-5
91 C



CHARTREUSE de **FRIBOURG**

Mont-Saint-Jean-Baptiste

(PROVINCE DU RHIN)

Documents d'Archives

Ex Codicibus Ven. Patris Domni Palemonis BASTIN

1322 März 22 Karthaus Freiburg i. Br.

(an dem nechsten mentage vor unserre fröwen tage in dem merzzen) Urkunden

Der Freiburger Bürger Hug von Velthein, Tochtermann des † Hug von Muntzingen, verkauft dem Bürger Heinrich Meyer Niessen 6 Mutt Roggen jährlicher Gülte aus seinem von Junker Wernher von Staufen lehnrührigen Hofe zu Biengen um 6 Mark lötigen Silbers unter Vorbehalt des Rückkaufs. – Siegel: der Aussteller und die Stadt Freiburg. – Zeugen: Herr Sneweli in dem Hove der Bürgermeister; Ritter Heinrich von Munzingen; Hug von Velthein, des Verkäufers ältester Sohn; Henzeman von Fürstenberg; Johannes Stehelli; Peter von Selden.

Or. Perg. m. 1 S. – einschnitt und anhgdm. S. des Ausstellers: dreieckiger Schild mit 2 Querbalken, Umschrift: „S. Hugonis de Velthen iunioris".

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltung.

Karthaus Freiburg i. Br.

1330 – 1684

Akten (bezw. Urkunden)

Sammlung von Urkunden-Auszügen, geschrieben Ende 17. Jahrhunderts, enthaltend:

1. Extract aus dem stift- und fundationsbrief der Carthaus Gemmingen durch .. [Erzherzog] Albrecht 1330, nebst einer unter goldener Bulle erteilten Bestätigung Karls IV. – „Diser vorgeschriebenen freiheiten der gottshäuser Gemmich und Marbach in Oesterreich ist auch die Carthauß bei Freyburg in Preisgaw auf St. Joannis Baptistenberg gelegen, teilhaftig gemacht nach ausweisung zweier vidimirten copeien worden und hernacher confirmirt worden" u. zwar durch Erzhz. Leopold 1375, Erzhz. Albert 1387, Erzhz. Sigismund 1419, König Maximilian 1495, Erzhz. Ferdinand 1569, Erzhz. Maximilian 1605.
2. Confirmatio privilegior. ord. Cartusiens. per Gregorium papam XIV d. d. 1591, nebst kurzen Auszügen aus früheren u. späteren Privilegien bis auf König Ludwig XIV d. d. 1669.
3. Copia transactionis zwischen Stadtrat u. Karthaus zu Freiburg wegen Ungeld, Zoll etc. d. d. 1402.
4. Vergleich zwischen denselben d. d. 1684 August 21.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter und Klöster
n° 2386.

Spitalarchiv Freiburg

1347 (Oktober 9)

(an dem nächsten Freitage vor S. Gallen Tag)

Abschrift der letztwilligen Verfügungen des Ritters Johann Snewli gen. Gresser nebst Transfixbrief.

1 Pergamentheft [Die Abschrift ist 1653 Novbr. 24 vorgelegt und beglaubigt durch David Schäffer, kaiserl. Notar u. fürstbischöfl. Konstanz. Rath sowie Amtmann im Breisgau.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stiftungen
n° 2385

Karthaus Freiburg i. Br.

[Neuershausen; Mitte 14. Jahrhdts.] Güterverzeichnisse

Dis sint die acker und die matta die da hörent in Johans hof von Keppenbach.

Aufzeichnung auf einem länglichen Pergamentstreifen; Rückaufschrift 17. Jhdts.: ‚Litt. K. Specificatio bonorum in Neuershausen so her Dietrich Kepenbach von hern Albrecht von Falckhenstein erkauft.' – Registraturvermerk: R. n° 1.

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftgs.-Verwaltg.

1364 Januar 16

(an sant Anthonien abent)

Karthaus Freiburg i. Br.

Urkunden

Hans Stöffer von Ellikofen nimmt von dem Freiburger Bürger Heinrich Richart $1\frac{1}{2}$ Juchart Acker an dem Neÿgen' zwischen seinem und der Grundelinen Acker, anstossend an den Gütekofer Weg, 1 Juchart Matten genannt Etzmat unterhalb der Grundelinen Acker sowie 1 Zweiteil Matten bei der Mühle zu Gütekofen, belastet mit 20 ₰ Zins an die Kirche zu Bollschweiler, um 15 Sch. und 5 Sester Roggen jährlich sowie gegen 1 Huhn Ehrschatz in Erbpacht. – Siegel: Ritter Konrad Snewelin Schultheiss zu Freiburg.

Or. Perg. m. Pressel.

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftgs.-Verwaltg.

1367 Februar 23 — Karthaus Freiburg i. Br.

(an sant Mathias abent) — Urkunden.

Der Edelknecht Henni von Öristetten und seine Ehefrau Thine nehmen von dem Freiburger Bürger Fritschi Schröter von Münster um 18 Mutt Weizen jährlichen Zinses sowie gegen 2 ß Ehrschatz die nachbenannten Grundstücke in Erbpacht und zwar zunächst Ackerland: 2 Juchart an dem Keseagker; $\frac{1}{2}$ Juchart an der Waltstig; 5 Juchart auf dem Bühel; $\frac{1}{2}$ Juchart an der Halden; 2 Juchart an dem Wege nach Langenacker; $1\frac{1}{2}$ Juchart an Smugers Weg; 1 Juchart hinter Gütighofen; 2 Juchart auf der Waltstig, sodann nachbenannte Matten: $1\frac{1}{2}$ Juchart an dem Mose; $1\frac{1}{2}$ Juchart an dem Stig; 2 Juchart vor Norsinger Ach und 1 Zweiteil an Stetzelmens Mättlein, alles freies Eigen, endlich die von Diethelm Herrn von Staufen lehnrührige Bluwelmatte. — Siegel: Henni von Öristetten. — Or. Perg. m. Pressel.

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltg.

1371 März 15.

Karthaus Freiburg i. Br.

(sambestag nach s. Gregorien tag in dem monat ze mertzen)

Urkunden.

Ritter Dietrich Snewelin genannt Bernlap und seine Frau Klara verzichten zu Gunsten von Prior und Konvent der Karthäuser zu Freiburg auf alle versessenen Zinse und sonstigen Rechte von dem Hofe zu Gottenheim, welcher dem † Gresser gehört hat, ‚si weren versessen vor dem Krieg oder sit-har.'

Or. Perg. mit S.-schnur; Rückaufschrift 16. Jh.: ‚3a. G. 1. ⊙. Gottenheim.

In ista littera dominus Theodericus Snewelin miles et domina Clara uxor sua legittima renunciant pro se et omnibus heredibus suis omni iuri redditibus et proventibus cessis et cedendis de curti sua nunc nobis donata in Gottenheim etc.'

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltung.

Karthaus Freiburg i. B.

1371 März 18 (Dienstag nach Sante Gregorien tag).

Urkunden.

Dietrich Snewlin gibt den Karthäusern v. St. Johannisberg b. Freiburg seinen zu Gottenheim gelegenen Hof samt Güter u. Gülten, worauf selbe schon jährlich 50 Scheffel Korngelt hatten von Johann Snewlin, dem Vetter des Schenkenden; die Karthäuser sollen dafür des Johann Snewlin Seelgeräte pflegen.

- Dienstag nach Sante Gregorientag -

Or. Perg. mit aufgedr. Siegel der Stadt Freiburg u. Pressel.

Registraturvermerk N 1371 n: 2.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1375 Juli 4.

Urkunden.

Die Karthäuser vergeben ihren zu Gottenheim gelegen, bisher von Gresser besessenen Hof an Steffan Smitz u. Cläre, seine Frau, um den jährlichen Zins von 20 Mutt Weitzen, 20 Mutt Roggen und 10 Mutt Gerste.

Des zu Zeuge: Ritter Dietrich Kotzzen, der auch sein Siegel daran gehängt.

– an sant Ulrichstag –.

Perg. Orig. m. anhgdm. Siegel.

Stadtarchiv Freiburg.

Stiftungsverwaltg.

1382 Juni 28

Karthaus Freiburg i. B.

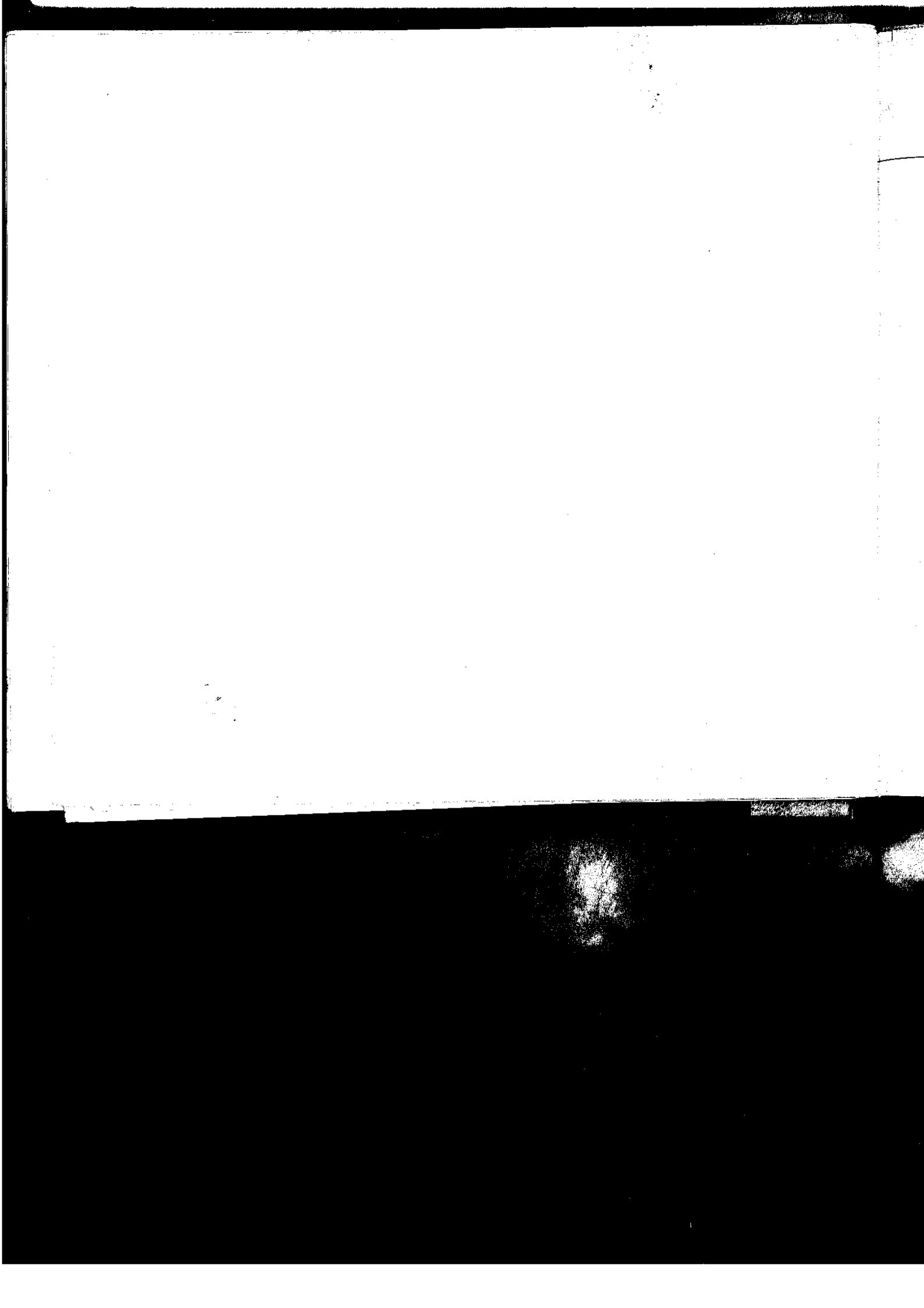
Urkunden.

Johans Tygenschen, Edelknecht v. Eltzza, verkauft sein zu Adelhausen gelegenes Mannlehen mit Weinzehend, Kornzehend, Pfennigzehend u. Äckerzehend, das er von der Äptissin u. dem capittel zu Waldkirch gekauft hat, um 530 Gulden an die Karthause St. Johannisberg.
– an dem nehsten Donnerstag nach sent Johanstag zor Sungihten –

Perg. Orig. mit anhydm beschädigtem Siegel des Verkäufers.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.



1387 August 19, Freiburg i. Br. Karthaus Freiburg i. Br.

(an mentag nach unser frowen tag zu der schydung) Urkunden.

Albrecht Herzog von Oesterreich u. s. w. nimmt die von dem Gresser Snewli gestiftete Karthause St. Johannisberg bei Freiburg in seinen Schutz, eingedenk der Zuneigung, welche seine Vorfahren stets dem Karthäuserorden bewiesen haben.

Or. Perg. m. anhgdm. stark beschädigtem Reitersiegel.

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltg.

1387 August 19.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden herczog ze Österrich ze Styr ze Kernden vnd ze Krein Graf ze Tyrol etc. Vergehen ~~tun~~ vnd tun chunt offenlich mit disem brief. daz wir nach sölicher lauter lieb vnd begierd so vns vordem löblicher gedechtnüsse zu dem Orden von Carthus habent gehebt vnd auch hinfur wir meinen zu haben Das hus desselbn ordens ze Sand Johansperg by fryburg in Brisgöw Costenzer Bystums dasselbe hus der Gresser Sneweli selig gestift hat in vns sunder gnad vnd scherm genomen haben vnd nemen ouch wissentlich mit ~~disem~~ dem brief. Also daz wir den erbern vnd geistlichen vnsern lieben in got – dem prior vnd – dem Conuent daselbs wellen vnd sullen nach vnserm vermügen gewalts vnd vnrechts vor sin wa Si des bedurffen vnd geben vnd bestetten in auch all fryhait recht vnd gnad die ander kloster desselbn ordens anderswa in vnsern landen habent an alles geverde. Danon schaffen wir mit allen landuogten vnd hauptluten herren Rittern knechten phlegern Burggrauen vndernögten vnd andern amptluten vnd sunderlich mit dem Schultheissen – dem Burgermeister vnd dem Rat zu friburg vnd wellen ernstlich daz Si In die egenanten klosterlute lassen empholhen sin vnd in furderlich bigestendig vnd geholffen sin in allen sachen darczů Si Recht habent vnd die Si oder ander yemant von iren wegen an Si bringent vnd des zu vrchund haben wir vns grosses insigel heissen henken an disen gegenwurtigen briene. Der geben ist ze fryburg in Brissgow an Mentag nach vnser frowen tag zu der Schydung nach kristes gepurd druczehenhundert Jare darnach in dem Siben vnd achczgisten Jare –.

1453 Jan. 25.

Allen den die disen brieff sehent oder horent lesen kunde ich her hans hase priester von willingen nu zo der zyt ein profener zu den cartuseren ob friburgh vnd verjehe offenliche das ich gesunt des libes / vernunfft der sinne / willencliche vnd mit wolbedachtem mode vnd ouch zu den zyten Do ich es wol getun mochte gegeben hab vnd gib mit vrkunde diss brieffes rechte vnd redelich einer steten gaben hinathin ewelich an aller widersprechunghe myn oder der myner erben vnd nachkomen so ich nit enwere Den erbern geistlichen dem prior vnd Conuente ynen vnd allen yren nachkomen gemeinlich des closters zu sant Johant baptisten berge cartusers ordens ob friburgh costentzner bisthum hundert gulden zusture zu einer nulben cellen die ouch mit hulff gotz gemacht ist Item hundert gulden für zwenzich mutt korne geltes die da gent von dem hofe zu Oristetten Vnd zwelffe gulden umb der huber in reben die da ligent zu amolteren Dise vorgenanten gut han ich ynen vnd allen yren nachkomen luterlich durch gottes willen geben in allen krefften vnd machten so dise geistlich gabe in allen rechten geistlichs oder weltlichs wol bestan mache vnd sin soll an alle arglist vnd geuerde Off des sy dester getruwelicher fur mich vnd alle mine erben sy sin tode oder leben den almechtigen gott betten vnd mir in mym elter dester behulfiger willent sin Sunderbar so sal man die vorgenanten reben in guten eren vnd in buwe halten vnd nummer nie von dem egenanten closter verkouffen oder verenderen in keinem wege Und was wins an den selben reben ierlich wasset den sal man nit verkouffen umb luczel noch wil dan alleine den vorgenanten heren so sy basten dar von getruwelich schenken Vnd des alles zu einem steten waren vrkunde so han ich myn ingesigel gehenket an disen brieff der geben wart in dem jar do man zalte von gottis geburt dusent vierehundert vnd dry und funffzich iar off sant paulus tag als er bekert wart.

1391 März 14. Karthaus Freiburg i. Br.

(zinstag nach s. Gregorien tag in der vasten) Urkunden

Konrad Statz, Schultheiss zu Freiburg, beurkundet gerichtlich, dass der Bürger Clewi Fůtzer von Ebenet der Karthause St. Johannisberg bei Freiburg zu Händen ihres Pflegers Clewi Elsesser eine Halde Holz mit Grund und Boden, genannt Vutzenbach, zuht von Katzensteins brunnen hin in an Veltzhalben und zuht von deme brunnen und dem Veltzhalben uff untz an die Kartuser', belastet mit 6 ₰ Zins an Hanman Snewlin von Landeck, um 2 ℔ ₰ und um 1 Scheffel Korn verkauft hat. – Gericht: Heintzman Schalun; Burkart Scherer; Hanman von Maltertingen; Konrad Suggendal; Cůn Bienger; Konrad Swartz; Erhart Sichler; Herman Camerer; Konrad Butterichen.

Or. Perg. m. S. – ~~[illegible]~~; – Signatur: T. 1391 n° 2.

1392 Januar 13 Karthaus Freiburg i. Br.

(an dem zweinczigsten tag nach dem cristag) Urkunden.

Berczly Steffan Snewelin, Edelknecht und eingesessener Seldner zu Freiburg, verkauft den Karthäusern daselbst um 9 Mark Silbers sein Sechstel des ganzen Zehnten an der Burghalde und an der Dreisam (Treismen) entlang soweit sich die Reben und Gärten erstrecken.

Or. Perg. m. anhgdm. Siegel; Inhaltsangaben 15. u. 16. Jh. auf der Rückseite sowie der Vermerk: „sunt octo littere f. 34".

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltung.

1393 März 17

(an s. Gerdruten tag)

Karthaus Freiburg i. Br.

Urkunden

Graf Konrad von Freiburg beauftragt den Meister Wilderich von der Huben[1], einen ‚lerer des rehten', die Karthäuser in das Sechstel des Zehnten unter dem Burgberge, das ihnen Bertlin Snewelin um 9 Mark verkauft hat, als Eigentümer einzuweisen.

Or. Perg. m. anhgdm. kleinem Siegel des Grafen: Adlerschild mit gezacktem Schildesrand; Umschrift: . . . comitis de F[illegible].

1) Vgl. die Urkunde des Dr. Wilderich de Mitra von 1393 März 24.

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltg.

1393 März 24

Karthaus Freiburg i. Br.

(in vigilia annunciacionis virginis gloriose)

Urkunden.

Wildricus de Mitra Propst von Agde[1] und Dr. decretorum weist als Bevollmächtigter des Grafen Konrad von Freiburg die Karthäuser in das Sechstel des Zehnten an der Burghalde (in pede montis castri quondam Friburgensis) ein, das ihnen Bartholomaeus Steffani gen. Sneweli um 9 Mark Silbers verkauft hat.

Or. Perg. m. anhgdm. gut erhaltenem Siegel; der Schild gehalten von einer Heiligenfigur mit Kreuz in der Rechten, Rechts schrägbalken, belegt mit 3 Sternen, in der Mitte nach oben und unten mit je einer Lilie besteckt; Umschrift: G. wildurici Du mit.

[1] Agathensis ecclesie prepositus

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltung.

1393 April 29.

(an dem balmabent)

Karthaus Freiburg i. Br.

Urkunden.

Konrad Sneweli, Sohn des † Herrn Klaus Sneweli, überträgt seiner Schwester Klara, Klosterfrau zu Sulzburg, unter Zustimmung seines Bruders Hermann Sneweli seinen Zehntanteil an der hinteren Burghalde, den er von dem Grafen Konrad von Freiburg zu Lehen trägt.

Or. Perg. m. 2 Presseln; Rückaufschrift 15. Jh.: F. 34 ⊙ Friburg. Zehend der Burghald 4.ª littera etc.

1396 April 15

(an dem fünfzehenden tag des manotz aberellen)

Karthaus Freiburg i. Br.

Urkunden

Der Freiburger Schultheiss Paul von Riehein beurkundet gerichtlich, dass der Stadtschreiber Bertholt Besenken für sich und der Küfer Hanman Pfrenglin, Seldner zu Freiburg, für seinen Stiefsohn Clewi Mundenhofer dem Henni Reckolter von Rymsingen 4 Zweiteil und $\frac{1}{2}$ Juchart Acker, welche bisher der alte Minner von Rimsingen besessen hat, um $3\frac{1}{2}$ Mutt Roggen jährlichen Zinses auf 6 Jahre in Erbpacht gegeben haben. – Gericht: Ritter Bart von Munzingen; Hermann Lermündlin; Bertholt Snewlin; Heinczi Küchli; Clewi Pfaffenberg; Paulus Spinler; Konrad Tanheim. – Or. Perg. m. anh. S. des Schultheissen.

Freiburg i. Br.

Archiv der allgem. Stiftungs-Verwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1398 Juli 1.

Urkunden

Thoman Snewlin u. Hartmann Snewlin verkaufen den Karthäusern ein Drittel ihres Dritteils und wieder ein Neuntel ihres Dritteils Lehenden an der Burghalde um 51 Gulden, 3 schilling und 8 pfennig. Da diese Güter aber Lehen von Grafen Conrad v. Freiburg ~~ist~~ sind, so verpfänden die Verkäufer zur Sicherung der Karthäuser ihr Haus, Garten und Wigert zu Sulzburg.

Zeugen: Hans Snewlin Kuncz, Bürgermeister zu Freiburg, Heinrich v. Munningen der Ältere, Erhard Dürnheim, Bürger zu Breisach

Perg. Orig. m. anhgdn. Siegeln der Verkäufer.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltung.

1398 Juli 2.

Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

Conrat Dietrich Snewlin Ime hoff Ritter und hesse Snewlin Ime hoff, Edelknecht verkaufen ihr Sechsteil vom Zehnten an der Burghalde den Karthäusern um 58 Gulden und 4 Schilling rappen pfennig.

Gericht: Hans Snewlin Ring, Burgermeister zu Freiburg, Heinrich v. Muntzingen der Ältere, Erhart Dürnhem, Bürger von Breisach.
– uff dem nechsten Cinstag nach sant peters u. sant paulus tag –

Perg. brig. m. anhgdn. Siegeln der Snewlin u. Pressel (Siegel d. Bürgermeisters.)

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1418 Aug. 30.

Urkunden.

Die Karthäuser vergeben dem Renin vogelsang, selden zu Freiburg, ein Stück Reben im hintern Legenhard um jährlich 2 Sohm Wein.
– uff den nehsten zinstag nach sant Bartholomeus tag –

Gericht: Albrecht Turner, anstatt des Paulus v. Riehem Schultheiss zu Freiburg, Berth Steffen Snewli, Henni Snewli, Walther v. Valkenstein;

Perg. Orig. m. Pressel.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1433 Aug. 22.

Urkunden

Die Karthäuser, Prior Hermann v. Butzbach, vergeben dem Hans Kluser, Rebknecht, ein Seildener, zu Freiburg ein Halb Juchert Reben im Camere um 5 Schillingpfennig.
– Uff dem nechsten Samstag vor Sant Bartholomeus tag –

Gericht: Albrecht Turner, Schultheiss zu Freiburg, Lienhart Snewly, Hansulrich meiger, Cunrat v. Kippenheim, Hans Statz, Hans von Totnowe, Andres hennenberg, Clewi loucher, Cunrat Muntzmeister.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1433 Aug. 22.

Urkunden.

Die Karthäuser unter dem Prior Hermann v. Butzbach verleihen dem Peter Bruche, Schneider aus Sölden, in Freiburg ein halb Suchert Reben um den jährlichen Zins von 5 Schilling und den Zehenden im Herbst. Die Reben liegen zwischen Clewi fressli dem Küfer und gerge Merdingen dem Rebknecht

Gericht: Albrecht Turner, Schultheiss, Lienhart Snewlin, Hansulrich meiger, Cunrat v. Kippenheim, Hansstatze, Hans v. Tottnowe, Andres Hennenberg, Clewi Loucher, Cunrat Münzmeister des Gerichts.

— uff dem nehsten Sampstag vor Sant Bartholomeus tag eines heiligen zwölffboten —

Perg. Orig. m. Siegeleinschnitt (Siegel des Albrecht Turner).

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg Ue.

1433 Aug. 22.

Urkunden

Die Karthäuser unter ihrem Prior Hermann v. Butzbach geben dem Clewy Leveler, Schuhmacher u. Lödelner, zu Freiburg ein halb Juchert Reben zu Erbe gegen 5 Schilling jährlichen Zinses u. den jährlichen Herbstzehenden. – uff dem nechsten samstag vor sant Bartholomeus tage –

Gericht: Albrecht Furner, Schultheiss zu Freiburg.

Verg. Urg. mit Pressel. (Siegel des Albrecht Furner.)

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1433 Aug. 22.

Urkunden.

Die Karthäuser unter dem Prior Hermann v. Butzbach verleihen dem Hannsen Swenningen ein Halb Suchert Reben an der Karthäuser-Halden zwischen wernherr müller und dem Wald um 5 Schilling jährlich und den Herbstzehenden.

Gericht: Albrecht Turner, Schultheiss, Lienhart Suewly, Hansulrich meyer, Cunrat v. Kippenheim, hans statze, hans v. tottnowe, Andres hennenberg, Clewy loucher, Cunrat, Münzmeister des Gerichts.

vff dem nechsten Sampstag vor Sant Bartholomeus tege eins heiligen Zwölffbotten.

Perg. Orig. mit Pressel (Siegel des Albrecht Turner).

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1433 Aug. 22.

Urkunden.

Die Karthäuser unter dem Prior Hermann v. Butzbach verleihen an Hans Binczer, ein Fischer aus Sölden, zu Freiburg ein halb Suchert Reben, gelegen an der Karthäuser-Halde zwischen Heinczmann böschlÿ und Hensly Walter um 5 Schilling jährlich und den Herbstzehenden.

Gericht: Albrecht Turner, Dienhart Suewlÿ, Hansulrich meiger, Cunrat v. Kippenheim, Hans statz, Hans v. Tottnowe, Andres Hennenberg, Clewi loucher, Cunrat, Müntzmeister des Gerichts.

uff dem nechsten Samstag vor sant Bartholomenstag eins heilgen zwölffbotten.

Perg. Orig. m. Siegeleinschnitt (Siegel des Albrecht Turner.)

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/S.

1433 Aug. 22.

Urkunden.

Die Karthäuser unter dem Prior Hermann v. Butzbach verleihen an ülz ysenly, Rebknecht aus Sölden, in Freiburg, ein halb Juchert Reben, zwischen Clewy thüringer und des Belehnten Güter gelegen um jährlich 5 Schilling und den Herbstzehenden.

Gericht: Albrecht Turner, Schultheiss, Lienhart Snewly, Hansulrich meyer, Cunrat v. Kipperheim, hans Statz, hans v. totnowe, Andres hennenberg, Cläwy loucher, Cunrat, Müntzmeister des Gerichts.
— uff dem nechsten samstag vor sant Bartholomeus tag eins heiligen zwölffbotten —.

Perg. Orig. m. Siegeleinschnitt (Siegel des Albrecht Turner).

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1441 Mai 1.

Urkunden.

Vor Doktor Johann Kerez, Kirchherr zu Freiburg, doctor Johann Knapp und doctor Johann oderhein kommen Erhart, apt zu St. Märienzell und der Schaffner der Karthäuser des Lehenden v. Adelhausen wegen.
Die 3 Richter entscheiden, dass für dieses Jahr jede Partei ihren Zehnten einziehen solle im Umfange der 3 letzten Jahre, ohne ein Praejudicium für die kommenden Jahre daraus bilden zu wollen.

– off sant Philippi vnd Jakobi –

Pap. Orig. mit aufgedrückten Siegeln der 3 Richter (fehlen gänzlich).

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Rathaus Freiburg i/B.

1445 Juni 15.

Urkunden.

Die Karthause St. Johannisberg und die Gemeinde Alt-Adelhausen vergleichen sich über den Zehnden des Spitales nach dem darum erbetenen Urteile der Herren: Paulus Memmenstetter, Schaffner des Augustinerklosters, und Eberhard v. Kilchheim, Leutpriester zu Sankt Ulrichen: Von 1 Juchert Reben unter dem Adelhauser Frauenkloster der Zehend dem Spitale. Item ein Mutt Roggen von 1 Juchert Reben an dem Stierberg, item vom Rumpfen-acker der ganze Zehend, item von einem Garten, daran Hofstatt und 1½ Juchert der ganze Zehend, item von 2 Juchert bei dem „thürnp" 15 Schilling und 4 pfennig, item von den Gärten in dem „obern veld" der Zehend, item von 2 Juchert Acker beim Galgen der halbe Zehend dem Spitale, die andere Hälfte den Carthäusern.

— uff sant viti & modesti tag der heiligen zweyer martrer —.

Perg. Orig. m. Siegeleinschnitt. Daranhangen das Siegel des Augustinerclosters.

Stadtarchiv Freiburg.

Stiftungsverwaltg.

1451. 1463.

Karthause Basel
Akten.

2 Besitzrodel für den Hof zu Liel, der Karthause Basel gehörig.

84 Pap. Blätter m. Pergament-Umschlag (Päpstliche Privilegien für Olenberg).

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

Karthaus Freiburg i/B.

1451 April 3.

Urkunden.

Margarethe Hesingin, Franz Herichen des Ältern Wittib, und Dorothea Hesingin, Franz Herichen des Jüngern Wittib, beide zu Colmar, vergaben dem Karthäuserkloster (Schaffner Peter v. Bacharach) 8 Mutt Weizen und 12 mutt Korn von den Gütern zu Oristetten, die sie von ihrer Muhme + Magdalene Schröterin, Jöslin Eigels Wittib zu Freiburg, geerbt hatten. Dazu die Margarethe Hesingin noch anderthalb Mutt Korn und 4 Schilling Pfennig, so die Magdalene Schröterin ebenfalls von Gütern zu Oristetten hatte.

Gericht Rudolf v. Kilchenx, Schultheiss zu Freiburg, Caspar v. Liechtenfels Cunrat Tegenly, Bernhard Vogt, Erhart Graff, Hanns Holdermann, Hanns Belcher, Hanns Spengler, Cunrat Legerly v. Baden.

— an dem neckesten Samstage vor dem Sonnentage letare ze Mittervasten —

Perg. Orig. m. Pressel.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Rathaus Freiburg i. B.

1451 Dezember 14.

Urkunden.

Vor Rudolf v. Kilchem, Schultheis v. Freiburg verklagt Bruder Bidhart von den Karthäusern bei Freiburg Ulrich Herings seligen Wittwe Seldeneria zu Freiburg wegen schlechter Instandhaltung zweier Zweitel Lehnreben in den Kirchmatten gelegen. Die Pächterin wird angehalten die Reben sorgfältig zu behauen oder sie aufzulassen.

Gericht: Lienhart Snewly Altbürgermeister, Cunrat Tegely, Hanns v. Tottnöw, Clewy v. Augspurg, Eckart Brafft, Hanns Spengler, Eckart Bollstein, Clewy Smid v. Merdingen der Alt, Ludwig Tankeim.

Or. Perg. mit Siegeleinschnitt.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Rathaus Freiburg i/B.

1453 Januar 25.

Urkunden.

Hans Hase, Priester v. Villingen, Kaplan bei den Carthäusern ob Freiburg schenkt deren Kloster 100 Gulden zu einer neuen Zelle, item 100 Gulden für 20 mutt Korn, die da gehen von dem Hof zu Bristetten, item 42 Gulden um der Huberin Reben, die liegen zu Amoltern

Perg. Orig. m. anh. dem Siegelrest.

J.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

1453 Januar 25 (St. Pauli conversio).

Hans Hase, Priester zu Villingen, zu der Zeit Professe bei den Karthäusern ob Freiburg, vergabt denselben 100 Gulden Zustener zu einer neuen Zelle, item 100 Gulden für 20 mutt Korngelt vom Hof zu Oristetten.

Or. Perg. m. anhgdm Siegelrest.

1453 Januar 26.

Karthaus Freiburg i/B

Urkunden.

Hannam Bluwelman, Bürger zu Freiburg, verkauft dem Prior des Karthäuserklosters Johan v. Tunow 8 Suchert Wald im Dietersbach um 8 Pfund Pfennig.

– an dem nechsten frytag nach sant Paulus bekehrung –

Gericht: Clewy Veltzhalb, Vogt zu Ebnet, Hanns Müller, Claus Üchtinger, Pauly Konrand, Hans Schefflin, Clewy Runne, Hans Nünder, Hans v. Wirtzburg, Hensly Smidelin, Jos. Schneider.

Perg. Orig. m. anhgdm Siegel des Hans v. Landeckh.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1454 Febr. 1.

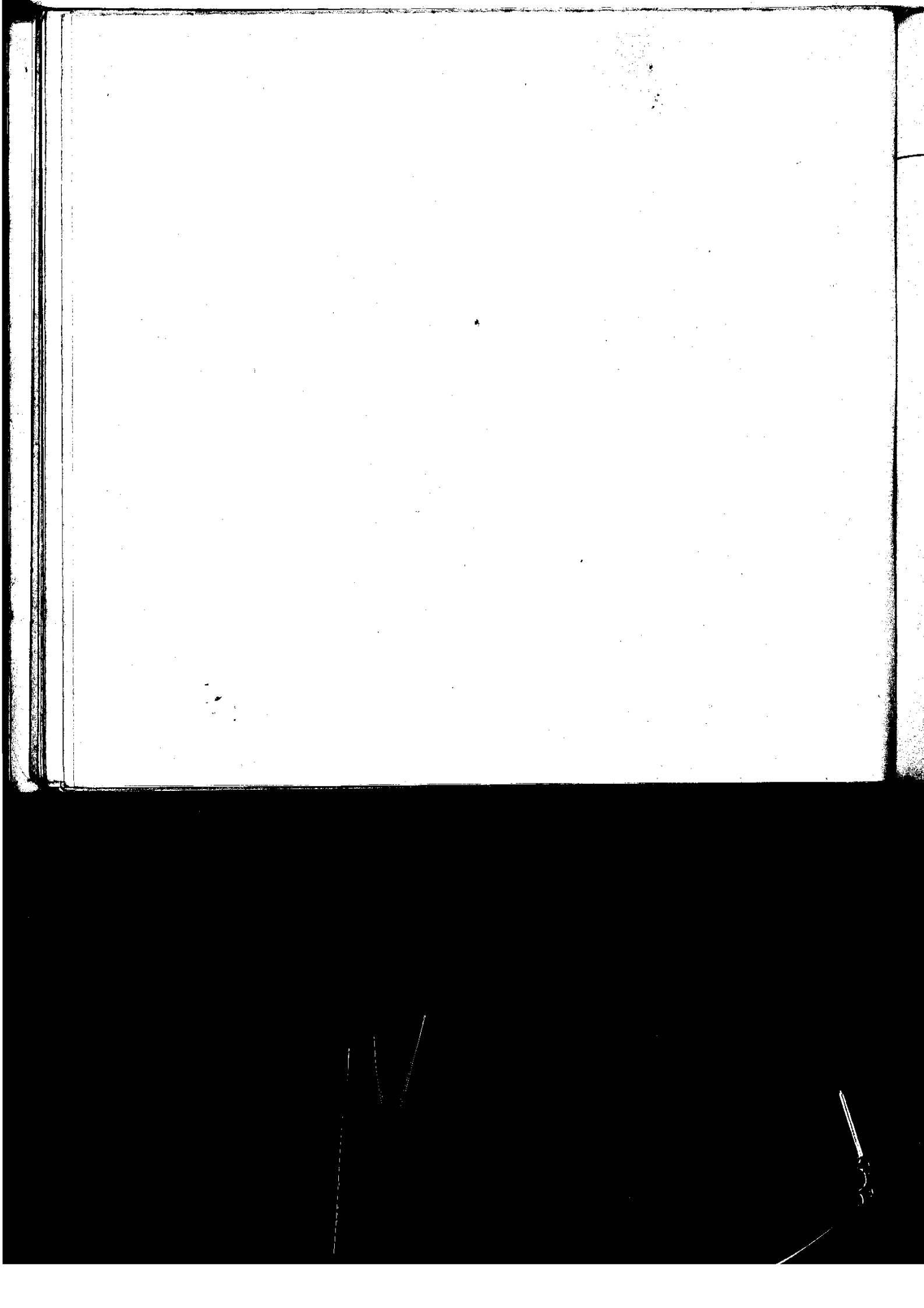
Urkunden.

Die Karthäuser vergeben der Anna, ~~Albers~~ Martins Albers sel. von Biengen eheliche wirtin folgende zu Biengen gelegene, von Clewi schroter v. Freiburg herkommende Güter um 9 Scheffel Roggen, jährlich zwischen den 2 Messen: „ruser frowen tag der erren (15. Aug.) und der jungen (8. Sept.)" zu bezahlen: 2 Suchert Acker im meli, 1 Viertel beim melisteg, ein halb Suchert ob des gegen velwen, ein Zweiteil zu metlingrabren, ein Zweiteil im korntäl, ein halb Suchert neben Junker Hans esel, ein Zweiteil im wenseltäl, ein Suchert am Mühlbach, ein Suchert beim Eichensteg, ein Zweiteil am stÿge, ein Zweiteil im rüpenhart, ein halb Suchert im Meli, ein Zweiteil Matten in den solen, ein halb Zweiteil in den Solen, ein Zweiteil neben den Trennenbachern in den solen, 4½ Schilling u. 1 Huhn von meyger Albers Hof, item 1 Suchert acker am Krotzinger Weg. Beim Übergang der ~~Gericht~~ Güter in andere Hände, den Karth. 2 Sester Roggen.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

— an ruser frowen abend zu liechtmess —.

Perg. Orig. m. Siegelschnitt. (Siegel des Heinrich v. Nuwenfels).



1455 Dec. 5.

Conradus Trach, decanus ecclesiae Sti Thomae zu Strassburg, als subdelegatus des Johann v. Lebefel, in legibus licentiatus, decanus ecclesiae Sti Severini Coloniensis, citirt den Abt v. St. Maigen vor sein Gericht nach Strassburg auf Ansuchen der Karthäuser hin wegen des Zehnten zu Adelhausen.

– die Veneris quinta mensis Decembris –

Pap. Orig. m. aufgedrücktem beschädigtem Siegel.

Karthaus Freiburg i/B.

1456 September 24.

Urkunden.

Konrad v. Rippenheim Hans Statz u. Hans Holdermann, Holtzmeister der Stadt Freiburg entscheiden in dem Streit der Karthause St. Johannisberg mit dem Abt von St. Märgen in betreff des Zehenten ~~von Gütern des~~ zu ~~Klosters~~ Adelhausen: der Zehent von der beschlossen Matt und 47 Juchert Matten gehört dem Karthäuserkloster; für den bisher unberechtigter Weise bezogenen Zehenten hat der Abt von St. Märgen keinen Schadenersatz zu leisten. - an sant mathys tag.

Pap. Orig. Copie.

Stadtarchiv Freiburg i. Br.
(Stiftungsverwaltung)
Karthause St. Johann Baptistenberg.

Karthaus Freiburg i/B.

1456 Sept. 21.

Urkunden.

Cunrat v. Rippenheim, Hans Statz, Hans Holdermann, Holtzmeister der Stadt Freiburg entscheiden in dem Streit zwischen Abt v. St. Märgen und der Karthause wegen des Zehenden von Gütern zu Alt-Adelhausen: der Zehend der „beslossen matt", item 3 Suchert matten des Rütsch Nunnenmacher, item 7 Suchert Clewÿ Zentners, item 3 Suchert Hans Senelders, item 12 Suchert, genant der güten lüt krägerin, item 10 Suchert an der guten lüt krägerin, item 4 Suchert Burkart Hagens, item 2 Suchert Erhard Müllers, item 2 Suchert Cunrat Rümelders, item 4 Suchert am Radacker: gehört den Karthäusern.

Perg. Orig. m. anhgndn Insiegeln der 3 Holtzmeister.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1456 Sept. 21.

Urkunden.

Cunrat v. Rippenheim, Hans Statz, Hans Holdermann, Holtzmeister der Stadt Freiburg entscheiden in dem Streit zwischen Abt v. St. Märgen und der Karthause wegen des Zehenden von Gütern zu Alt-Adelhausen: der Zehend der „beslossen matt", item 3 Suchert matten des Rütsch Nunnenmacher, item 7 Suchert Clewÿ Zentners, item 3 Suchert Hans Senelders, item 12 Suchert, genant der güten lüt krägerin, item 10 Suchert an der guten lüt krägerin, item 4 Suchert Burkart Hagens, item 2 Suchert Erhard Müllers, item 2 Suchert Cunrat Rümelders, item 4 Suchert am Radacker: gehört den Karthäusern.

Perg. Orig. m. anhgndn Insiegeln der 3 Holtzmeister.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1456 Sept. 27.

Urkunden.

Conradus Trach, Dekan v. St. Thomas zu Strassburg, iudex et conservator iurum et privilegiorum der Pfarrer und Religiosen, droht den Adelhausern Johann Gilg, Johann Franck, Heinrich Vögelli, Sösslin Rimsinger, Hannann Rimsinger, Nikolaus Rimsinger, der ~~Gattin~~ Wittwe des † Konrad Rimsinger, Hannann Wyssrud, Johann Bimer, Leonhard Sulineder, die sich weigerten, den Karthäusern St. Johannisberg den Zehenden zu zahlen, mit kirchlichen Strafen.

Pap. orig. m. aufgedrücktem Siegel (schwer beschädigt) des Dekanats v. St. Thomas.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Rathaus Freiburg i/B.

1457 Oct. 16.

Urkunden.

Priorin u. Convent des Klosters zu Adelhausen, Predigerordens, verpflichten sich jährlich ein Pfund Pfennige als Zehend für den Baumgarten und der Zweiteil Reben darin auf St. Martinstag zu geben. Der Garten stoßet unten an das Kloster oben an das Fridbetten Kirchlein.

– uff sant gallen abend –

Perg. Urk. mit aufgedr. schwer beschädigtem Siegel des Predigerclosters.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1460 April 23

Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

Vor Hans Rot, Schultheis u. Freiburg, leidet Hanman Sattler, dass er von 2 Stück Reben jetzt ein Acker im alten Gren gelegen, Adelhauser Bann, den Karthäusern gerechtet ungefähr 40 Jahr, entgegen dem Anspruch des Abtes u. St. Märge. – uff sonntag sant Jergii –

Pap. Or.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthause Basel

146 | 1461 Januar 4. | Akten.

Ausgleich der Streitigkeiten zwischen den Karthäusern zu minren Basel und den Junghern v. Baden.

16 Perg. Blätter m. Membr.-Umschlag und 3 aufgedr. Siegeln der Beteiligten Hans Heinrich u. Claus v. Baden u. der Karthause.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

1464 December 15.

Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

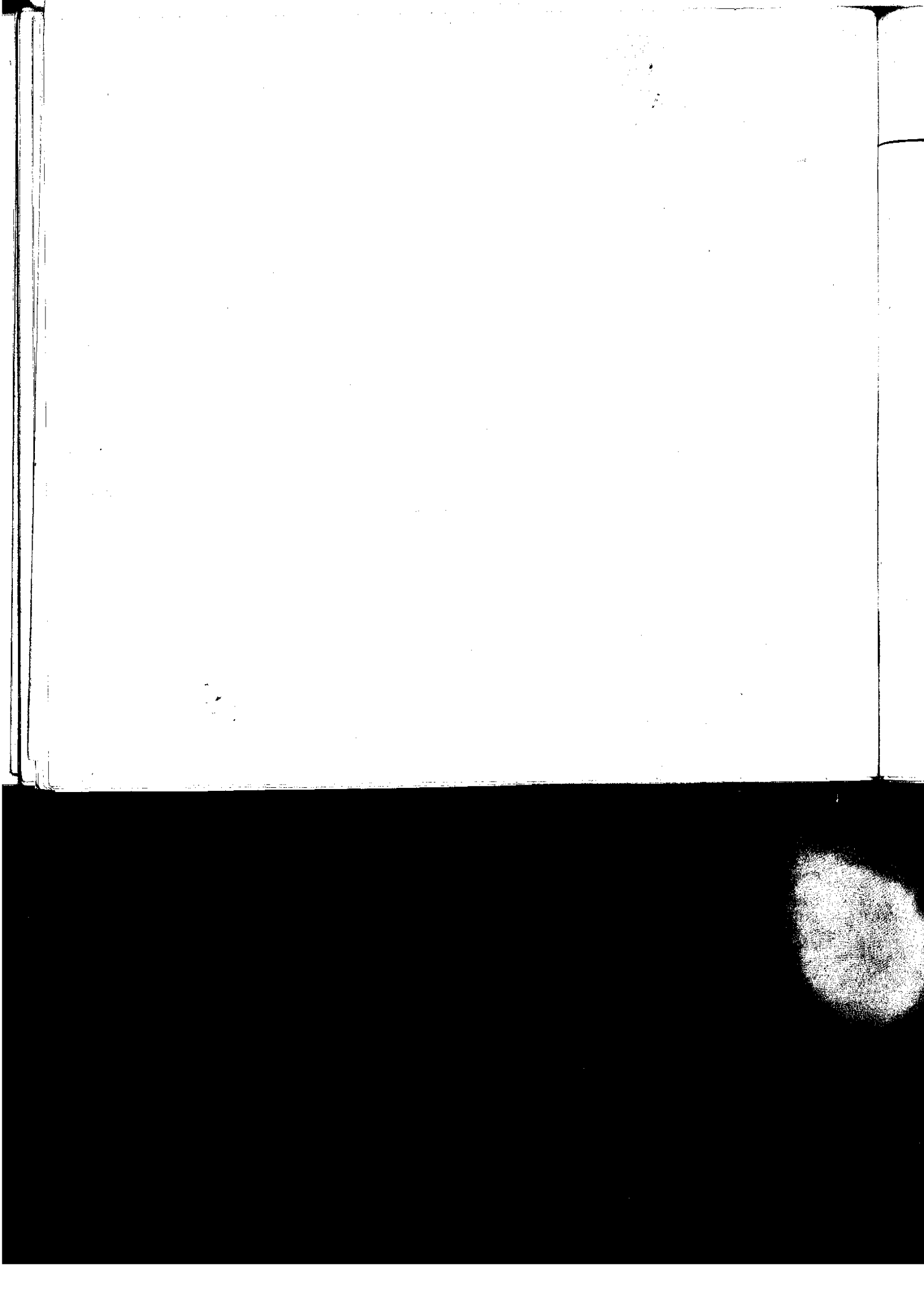
Auf Klage der Karthäuser wegen Übergriffe des Abts v. St. Märgen auf ihre Äcker entscheidet Hans Rot, Schultheiss v. Freiburg, dass beide Teile gehalten sein sollten, „vnderscheid vnd vsszoigung" zu setzen.

Gericht: Melchior v. Valkenstein, Cunrat Lermundli, Hans Vogt, Cleiwi Rudelböm, Michel Spilmann, Cleiwi Pfaffenbeg, Thomann im weg, Hans Thorn.

Or. Perg. m. anhgdm Insiegel des Hans Rot.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.



1467 Sept. 14.

Karthause Freiburg

Urkunden.

Heinrich v Winterthur, Prior des Carthäuserklosters St. Johannisberg ob Freiburg gründet zwischen seinem Convent und den Dominikanerinnen von St. Agnes eine Bruderschaft: die Insassen des letzteren sollen teilhaftig sein aller Messen, Tagzeiten und sonstigen geistlichen Übungen der Carthäuser. Beim Verscheiden einer Klosterfrau werden die Karthäuser einen Dreissigsten begehen mit Vigilien und Messe, jeder Priester eine Seelenmesse lesen, jeder Frater eine Vigilie beten und jeder Laienbruder 150 Pr. u. Ave Maria persolviren. Die Klosterfrauen sollen umgekehrt eine gesungene oder stille Messe bestellen, jede Frau eine ganze Vigilie beten und jede Laienschwester 150 Pr. nstr. u. Ave Maria.

– Uff exaltationis sancte crucis –

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung (Hl. Geist-Spital).

Perg. Orig. lateinisch u. deutsch mit Pressel.

1467 Sept. 14.

Wir bruder Heinrich von Winterthur prior vnd der gantz c
Sant Johans baptisten berg Carthuser ordens ob Fryburg gelegen im
erwirdigen geistlichen in Christo Jesu vnsern besundern mutern
schwestern der priorin vnd allen conuent schwestern vnd iegle
des closters sancte agnetis sant dominicus orden bij fryburg vor de
gelegen den gegenwertigen vnd nochkumenden Vnsern gruss in
vnd heilsam hilf des gebetts. Die begird uwers andachts vn
gutigen meinung so ir hand zu unserm orden vnd besunder zu
empfangen vnd vff das die gotzdienst solichs andachts mit der
fruchtbärer fyent so machen wir üch teilhaftig aller messen alle
zitten vnd aller geistlicher übunge gott geneme die die gnod vnse
vns vnd vnser nachkomen in vnserm dem obgenanten huss zu
wirket teilhafft vnd bruderschafterin in üwerm leben vnd och na
abgang. Daszu von sunderer gnod wenn vns verkundt wur
oder mer von diesem zytt verscheiden sy deren end gott sälikl
wir begerend wellent wir umb der selben selen heil vnd hilf
ziemlich begrebd vnd selmessen erlich begon in vnserm con
pflegent zu thun für die so uns in sunderheit empfolhen sy
vnser lieben fründ vnd helfer vnd das gemeinlich Nach dem al
wenn vns die verscheidung von dieser zit uwer aller oder dehei
kundt würt So wellent wir nach vnsers closters vnd ordens ge

1467 Sept. 14.

Wir bruder Heinrich von Winterthur prior vnd der gantz conuent dess huses Sant Johans baptisten berg Carthuser ordens ob Fryburg gelegen im mosbach den erwirdigen geistlichen in Christo Jesu vnsern besundern mütern frowen vnd schwestern der priorin vnd allen conuent schwestern vnd ieglicher in sunder des closters sancte agnetis sant dominicus orden bÿ fryburg vor der statt mure gelegen den gegenwertigen vnd nochkumenden Vnsern grüss in dem herren jhesu vnd heilsam hilf des gebettz. Die begird ůwers andachts vnd Innikeit der gůtigen meinung so ir hand zů ůnserm orden vnd besunder zů vnserm closter empfangen vnd vff das die gotzdienst solichs andachts mit der hilf gotts üch dester fruchtbärer syent so machen wir üch teilhaftig aller messen alles gebettes der syben zitten vnd aller geistlicher übunge gott geneme die die gnod vnsers behalters durch vns vnd vnser nachkomen in vnserm dem obgenanten huss zu ewigen zitten wirket teilhafft vnd bruderschafterin in ůwerm leben vnd och nach ůwerm abgang. Daszů von sunderer gnod wenn vns verkundt wurt das ůwer eine oder mer von diesem zytt verscheiden sy deren end gott säliklich beschliess als wir begerend wellent wir umb der selben selen heil vnd hilf willen ziemlich begrebd vnd selmessen erlich begon in vnserm conuent. Als wir pflegent zů thůn für die so uns in sunderheit empfolhen syent vnd anser vnser lieben frund vnd helfer vnd das gemeinlich. Nach dem allem in sunderheit wenn vns die verscheidung von dieser zit ůwer aller oder deheiner von uch verkundt würt. So wellent wir nach vnsers closters vnd ordens gewonheit in

In dem Jar nach cristi geburt tusent vierhundert vnd syben vnd sechtzig vff exaltationis sancte crucis.

Karthaus Freiburg Ob.

1406 1468 März 18.

Urkunden.

Bürgermeister u. Rat zu Freiburg geben den Karthäusern Grund u. Boden um ihr Kloster herum bis an den Ebneter Weg u. von einem Waldeck zum andern mit dem Recht, Wasser aus der Dreisam in dies Gebiet zu leiten.

Perg. Orig. m. aufged. schwer beschädigtem Siegel.

Anhangend ein Pergamentstreifen, worauf Bemerkt, dass auch in selben Jahr die Stadt 14 Marksteine aus der Umgebung des Klosters ausgegraben und erst nach Zahlung von 100 rhein. Gulden wieder gesetzt habe.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1468 März 18.

Wir Burgermeister vnd Rat zu Fryburg Im Brysgöw Bekennen
vnd Thund kund allen die disen brief lesen oder hören Das wir dem
Gott Der Jungkfrowen marien Sant Johansen dem Töffer vnd alle
zu lob Der heilgen Cristenliche kilchen zu merunge Zu vffgang des ord
buch vnns vnnsern vordern vnd nachkomende selen Introst Den
Ersamen vnd geistliche dem prior vnd Conuent gemeinlich des hüses
Baptisten bergs Costentzer Bistums by fryburg gelegen Carthuser ord
nachkomen Vnd dem selben hus für vnns vnd all' vnnser nachk
geben Vnd zu dem das Sy vor von Vnns nach lut eins versigelten
Innhand Iren begriff herwytert haben Nemlich von dem stein
an der strass die da gat von der brugken vff In des closters porte V
stein zwerchs hinomb In den Stein Im wasen Verrer von dem
bis In den stein vff dem bühel an der strass die in Wald gat Vnd
snurrichtz vff In das egk des closters muren by dem obern
dem howhus Also das sy vnd Ir nachkomen In den vorgenanten K
veld nutzen vnd messen Dar Inn ob Sy wöllen wyger garten Bow
buwen vnd machen das alles in Zinnen oder vmb muren söllen
nach allem irem willen nutz vnd gevallen Vn vnntzer vnnser
vnd mengklichs von vnnsern wegen Irrung hinderniss vnd In
schedlich vnd vnndergriffen an den ende vnnser Rechten vnd gere
vnd nidrer gericht vnd ouch also Das Sy in dem berurten kreiss K
oder nichtz anders buwen oder machen söllen dar Inne sich
frömder enthalten mög Vnd wer ob das Wilt Wasser die Strass a
kreisen wurd brechen oder zerrissen wenn vnd wie dick das hinfu

1468 März 18.

Wir Burgermeister vnd Rat zu Fryburg Im Brysgöw Bekennen offenlich vnd Thund kund allen die disen brief lesen oder hören Das wir dem allmechtigen Gott Der Jungkfrowen marien Sant Johansen dem Töffer vnd allen Jngott geheilgete zu lob Der heilgen Cristenliche kilchen zu merunge Zu vffgang des ordens der Karthuser Buch vnns vnnsern vordern vnd nachkomende selen Jntrost Den wirdigen Ersamen vnd geistliche dem prior vnd Conuent gemeinlich des hüses Sant Johans Baptisten bergs Costentzer Bistums by fryburg gelegen Karthuser ordens allen iren nachkomen Vnd dem selben hus für vnns vnd all' vnnser nachkomen verpflichtz geben Vnd zu dem das Sy vor von Vnns nach lut eins versigelten brieffs veldes Innhand Iren begriff herwytert haben Nemlich von dem stein der da steet an der strass die da gat von der brugken vff In des closters porte Vss dem selben stein zwerchs hinomb In den Stein Im wasen Verrer von dem Stein Im wasen bis In den stein vff dem bühel an der strass die in Wald gat Vnd da danne snurrichtz vff In das egk des closters muren by dem obern Zwygarte hinder dem howhus Also das sy vnd Ir nachkomen In den vorgenanten kreysen holtz vnd veld nutzen vnd messen Dar Inn ob Sy wöllen wyger garten Bomgarte oder anders buwen vnd machen das alles in Zinnen oder vmb muren söllen vnd mögen nach allem irem willen nutz vnd gevallen On vnnther vnnser nachkomen vnd mengklichs von vnnsern wegen Irrung hinderniss vnd Intrag doch vnschedlich vnd vnndergriffen an den ende vnnser Rechten vnd gerechtikeite hoher vnd nidrer gericht vnd ouch also Das Sy in dem berurten kreiss kein Wirtzhus oder nichtz anders buwen oder machen söllen dar Inne sich jemants frömder enthalten mög Vnd wer ob das Wilt Wasser die Strass an den selben kreisen wurd brechen oder zerrissen wenn vnd wie dick das hinfür geschiht Das

hinfur zu Ewige zyten als Sy das bis her genutzet hand was vnd welher ley
holtz iff der almend begriffen vnd verfasset ist mit steinen So herumb
stond vor dem wald hin iff bis an den stein So ob der linden stat gegen
gegen der alten Ringkmuren des closters über vnd herab bis iff den stein
der da stat In dem boden under dem lauchboum Welhe stein mit
vnserm wissen vnd willen durch die vnsern vnd von vnsers benelhens
wegen gesetzt sind Ewiclich an sten vnd an dem ort Zubelwysen bruch des holtzes
Inen von vnns vergundt Doch behalten wir vnns vnd vnsern nachkomen die
weid dem vyh vnd steg vnd weg In den wald als das beredt ist ungemerlich
Wie dan das vnd anders Innhalten brieff der dry glych lutend gemacht vnd
mit vnser stett ouch des Conuents Insigel besigelt sind vnd der die genan
ten hern von Carthusern wir vnd der Brottecker zunfft hie zu fryburg
jederteil einen hat an dem dat wysend iff mittwoche nach vnutzer lieben
frowen tag als Sy geporn ward Des Jares do man zalt von gotz gepurt
viertzehenhundert viertzig vnd Sechs Jar Vnd umb das die obgenanten vnnser
heren der Prior und Conuent vnd all ir nachkomen an söllich vnsergab
vnd dem das vor stat sicher vnd wolhabend sigen vnd das frylich on vnser
vnser nachkomen vnd mengklichs von vnsern wegen Irrung vnd Intrag
wie vor steet nutzen vnd messen mögen So hand wir in disen brieff mit
vnserm Secret-~~tigel~~ für vnns vnd vnser nachkommen versigelt geben
iff frytag vor dem Sonntag Oculi in der vasten Als man von gottes gepurt zalt
viertzehenhundert Sechtzig vnd acht Jar.

Karthaus Freiburg Ofb.

1472 Juli 31.

Urkunden.

Burgermeister u. Rat der Stadt Freiburg entscheiden in dem Streit zwischen St. Märgen u. der Karthause über dem Zehnten zu Adelhausen und Hasslach wie schon früher die Ratsfreunde Conrat v. Kippenheim, Hans Stat und Hans Haldermann entschieden haben, zu Gunsten der Karthäuser.

Lerg. Orig. m. anhgdm. Insiegel.

Stadtarchiv Freiburg

Abschriftenverwaltg.

1473 Dec. 6.

Rathaus Freiburg i/B.

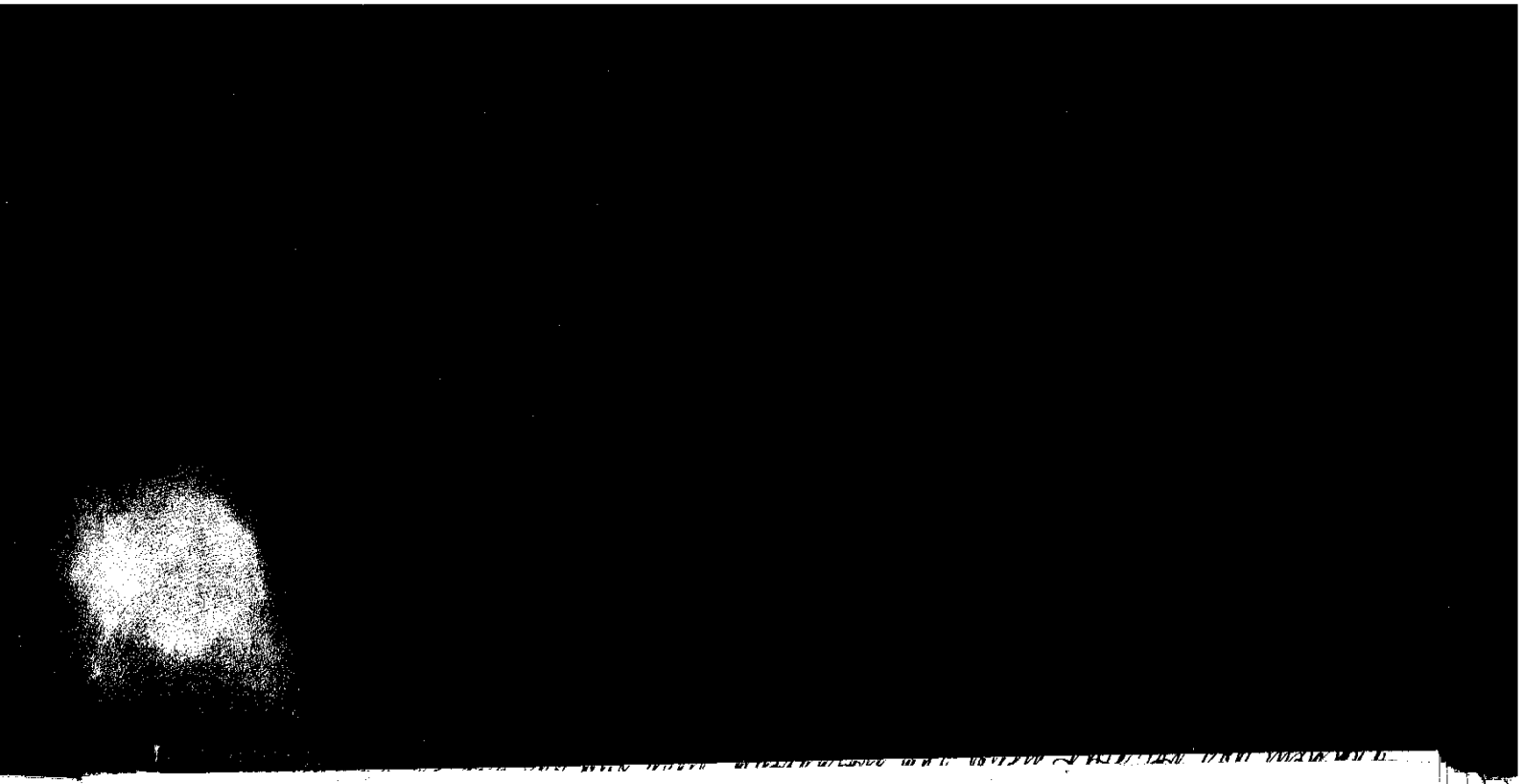
Urkunden.

Vor Bürgermeister u. Rat bescheiden sich Abt von St. Märgen und die Rathause, dass sie nach Untersuchung der Ratsfreunde Adam Snewlin Berlapen, Altbürgermeister, Hans zer Schultheiss Claus Pfaffenberg, Alt-Oberstzunftmeister und Conrad Hertwig, sich friedlich über ihren Zehentstreit zu Adelhausen verglichen, sich beiderseitig nichts nachtragen und keinerlei gegenseitige Forderungen wegen begangener Übergriffe geltend machen wollen.

Verg. Urk. in. antiqua Insiegeln Freiburg, St. Märgen, Rathaus.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.



1475 Oct. 15.

Karthause Freiburg
Urkunden.

Die Karthause verleiht den Dominikanerinnen zu Adelhausen einen Baumgarten und Schweiteil Reben um jährlich 1 ℔ Pfennige.

Urg. Brig. m. antigdm Conventsinsiege.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg (Kl. Geist-Spital).

Karthaus Freiburg Ob.

1478 Jan. 19

Urkunden.

Friedrich Bock v. Staufenberg u. Ottilia geb. Falkenstein erlassen den Karthäusern für immer die Gülte mit 23 pfennig von Gut & Wald bei der Karthäuserbrück u. schenken ihnen den Zins von 1 Pfennig, so von einem Rebstück in den Becherern zahlet Berthold Lamprecht mit der Auflage jährlich einen Gedenktag zu halten für die Geber u. für † Reinbolt Hüfflin u. dessen † Ehefrau Adelheid v. Muntzingen, von denen diese Güter kamen.

— an dem nechsten mentag noch Sannt Anthonientag —.

Perg. Orig. m. anhgdm. schwer beschädigtem Siegel der Staufenberger.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1482 Juni 8.

Urkunden.

Vor Säcklin Oberriet, Vogt zu Neuershausen, erscheint Herr Johann Keslin, Bäpstlicher Rechten Lehrer, Pfarrer der Karthäuser und klagt gegen Hans Müller, der ungerechter Weiss eine Matte in den Fröschäckern vom Hofe zu Merzhausen in Besitz genommen habe. Dem Angeklagten wird der Reinigungseid auferlegt, den er aber abweist. So wird die Matte den Karthäusern zugesprochen.

– am nechsten mentag vor Sant vitstag –

Gericht: Michel Deck, Bantlj müller, Clewy Schaffhauser, Hanmann Bucher, Thomann Zolgk, Martin Sweiss, Hanmann Hartman, Jerg pfrüll, Hans Hess.

Perg. Orig. m. d. Siegel des Wilhelm v. Lichtenfels.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1483 Febr. 3.

Urkunden.

Die Karthäuser werden von Hans Ziegler v. Bucheim, Diepolt Rüty, Clewy Schaffhauser der Jung, und Clewy Rüdy v. Nüwershusen wegen Übergriffe auf Güntherthal'sche Lehengüter verklagt. Die Karthäuser werden verurteilt ihr Recht auf diese Güter schriftlich vorzulegen oder einen Reinigungseid abzulegen, dass sie in gutem Glauben gehandelt.

Gericht: Seckly Oberriet, Vogt zu Neuershausen, Michel Deck, pantly Müller, Thomann Oberriet, Jerg pfrull, hanmann Hess, martin Sweiss, Thomann Zolgk, Hanmann Bücher

– am nehsten mentag nach unser lieben frowen liechmesstag –

Perg. Orig. mit anhgdm. Siegel des Junker Wilhelm von Liechtenfels, Herr zu Neuershausen.

In 2 Exemplaren vorhanden!

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B

1483 Febr. 18.

Urkunden.

Vor Säcklin Oberriet, Vogt zu Nüwersshusen, kommen Hans Ziegler v. Buchem, Diepolt Rütin, Clewy Schaffhusen der Jüngere und Clewy Rütin einerseits, andrerseits Bruder Wendel v. den Karthäusern als die Beklagten. Die Kläger bringen vor, dass die Karthäuser etliche Güter verliehen hätten, die dem Adelhauser Frauenkloster gehören und beweisen dies durch 2 Briefe, ausgestellt v. Schaffner der Adelhauser. Den Karthäusern wird alles Recht auf diese Güter abgesprochen.

– Geben am nechsten Zinstag nach Invocavit –

Perg. Orig. mit Siegeleinschnitt (Siegel des Wilhelm v. Lichtenfels).

Gericht: Michel Deck, Pantly Müller, Thoman Oberriet, Jerg pfrüll, Hanmann hess, Martin Sweiss, Thoman Lolgk, Hanmann Bücher, Hanman Hartman.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg ü/B

1483 Juli 3.

Urkunden.

Conrat v. Keppenheim, Claus Smid, Jakob Studler, Claus mittag und Hans Seiler urteilen in dem Span zwischen Erhard, Abt v. St. Märgen und dem Karthäuserkloster St. Johannisberg über 4 Juchert Acker, genant der Knebli: die Karthäuser haben den Zehenden von den 4 Juchert Acker auf. — uff Donrstag vor Sant Ulrichs tag —

Perg. Urg. mit anh. Siegeln des Conrat v. Keppenheim und Claus Smid.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/Ü.

1484 Dec. 2.

Urkunden.

Cantlin Harant zu Ebnet verkauft der Karthause St. Johannisberg ob Freiburg 6 Juchert Wald gelegen hinter Ebnet in der Schlucht „Iffelder eckrysen" um 4 rheinische Gulden.

Jos Snider, Vogt zu Ebnet, Hans Burgysen, Hans Beisser, Hans Lütold, Mathis Snider, Cünj minder, Hans Schäfflin im hoff, Ulrich Müller, Hans Fryger, Jakob Stüdler, Vogt.

Perg. Urk. mit anhgdm. beschädigtem Siegel des Vogtes Stüdler.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1485 Januar 13.

Urkunden.

Andres Stricher u. Hausfrantz sin Schwoger empfangen vom Karthäuser kloster St. Johannisberg ob Freiburg dessen Hof zu Gottenheim zu Lehen um jährlich 15 mutt Weizen, 15 mutt Rocken und 10 mutt Gerste samt Vorspann und Futter beim Abholen des Zinses.

Zeugen: Junckher Conraten von Krautknow, Heinrich v. Nüwenfels Schaffner, Hans von Tann Conventpriester, Hans Mutz v. Villingen Kaplan zu Eltzach, Balthasar Stricher. – uff sant hylarinstag –.

Perg. Or. mit Pressel.

Rückseite: 2ter vorhandener Lehenbrief.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1487 Febr. 20.

Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

Äbtissin und Convent zu Güntersthal beurkunden dass sie um 5 Pfund und 6 schilling pfennig die Gülte von 6 Sester Roggen verkauft haben den Karthäusern, so weiland Cunrat schoffhuser von Nuwershusen ihnen bezahlt.

vff Dinstag nechst noch sant veltinstag —

Perg. Orig. m. anhgdm Siegel der Äbtissin.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg Pf.

1489 Juli 31.

Urkunden.

Hans Stehelin, Spitalmüller, wird angehalten die Karthause nicht weiter durch unbefugte Wegnahme des Wassers zu schädigen auf den Bericht der Holtzmeister Wilhelm Zipen Brunhausen u. Sigmund Metzler Bürgermeister u. Rat zu Freiburg.

Orig. Perg. m. anhgndm. Stadtsiegel.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1495 April 21.

Urkunden.

Das Karthäusercloster St. Johannisberg erhält von Ulrich wast, Doctor utr. iur., Johannsen Scherer, Bacc. Script. S., Johannsen Watzstein, Priester u. Kaplan am Münster, als Testamentsvollstrecker des † Doctor Ulrich Rottpletz die Summe von 120 rhein. Gulden, mit der Auflage für 5 Gulden jährlich Brot an die Armen zu verteilen. – am Zinstag vor Sand Jörgen des heiligen Marterers –

Perg. Or. m. anhgdm. Siegel der Karthause.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B

1495 Dez. 16.

Urkunden.

König Maximilian bestätigt den Karthausern St. Johannisberg ob Freiburg auf ihr Anrufen ihre „Privilegia u. Gnade" im selben Umfang, wie sie Maurbach u. Gemick u. andere selben Ordens Klöster besitzen.

– Geben zu Nördlingen am Mittwoch nach St. Lucientag. –

Perg. Orig. mit anhgdm königl. Siegel in Wachskapsel an farbigen Seidenschnüren.

Hier document p. suivante

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1495 Dec. 16.

Wir Maximilian von gottes genaden Römischer Kunig. Zu al
Reichs. Zu Hungern Dalmatien Croatien etc Kunig. Erzher
Hertzog zů Burgundi zu Brabant zu Gheldern etc Graue zu.
Bekennen offenlich mit disem briefe vnd thun kunt allern
vnsern vorfordern fürsten von Österreich loblicher gedechtnus
mit sonndern genaden vnd Freyheiten fursehen vnd den allc
gehallten den wir auch mit loblichen guten werkhen nachzeg
wollen allzeyt wol geneigt sein. Haben vns der Ersam geis
andechtigen der Prior vnd Conuent zu Sant Johannsberg bey
gew gelegen Costenutzer Bistums das weylent Grisser Priewli
ir genad freyheit vnd Schermbrief so Sy von denselben vnsern
vnd herbracht haben furbringen vnnd diemuetigklich anrueffe
das wir als Römischer kunig vnd hertzog ze Österreich Inen sol
freyheit von newem zugeben. Confirmiren vnd zubestetten
gueter in vnnsern Schutz vnd Scherm zunemen gnedicklic
Des haben wir angesehen desselben prior vnd Conuents zimlic
vnd darumb mit wolbedachtem mute gutem Rat vnd Reck
vnd yegklich ir genad brief vnd priuilegia so Sy von denselb
vordern herbracht vnd sonnderlich die so annder closter dess
Maurbach Gemick vnd annderswo in vnnsern Erbli
haben als Römischer kunig vnd hertzog ze Österreich von new
confirmirt vnd bestett vnd Sy auch ir haws vnd gueter v

1495 Dec. 16.

Wir Maximilian von gottes genaden Römischer Kunig. Zu allen zeitten merer des Reichs. Zu Hungern Dalmatien Croatien etc Kunig. Ertzhertzog zu Österreich Hertzog zů Burgundi zu Brabant zu Gheldern etc Graue zu Flandern, zu Twoll etc Bekennen offenlich mit disem briefe vnd thun kunt allermenigklich Als weylend vnsern vorfordern fürsten von Österreich loblicher gedechtnuss den Orden von Carthus mit sonndern genaden vnd Freyheiten fursehen vnd den allczeyt in Irem Schirm gehallten den wir auch mit loblichen guten werkhen nachzefolgen mit gantzem willen allzeyt wol geneigt sein. Haben vns der Ersam geistlichen vnser lieben andechtigen der Prior vnd Conuent zu Sant Johannsberg bey Freyburg im Brisgew gelegen Costenutzer Bistums das weylent Grisser Puewlin gestift hat, ettlich ir genad freyheit vnd Schermbrief so Sy von denselben vnsern vorfordern erworben vnd herbracht haben furbringen vnd diemuetigklich anrueffen vnd bitten lassen das wir als Römischer kunig vnd hertzog ze Osterreich Inen solch Ir genad vnd freyheit von newem zugeben. Confirmiren vnd zubestetten. vnd Sy Ir haws vnd gueter in vnsern Schutz vnd Scherm zunemen gnedicklichen geruchten. Des haben wir angesehen desselben prior vnd Conuents zimlich vnd fleyssig bete vnd darumb mit wolbedachtem mute gutem Rat vnd Rechter wissen Inen all vnd yegklich ir genad brief vnd prinilegia so Sy von denselben vnsern vordern herbracht vnd sonnderlich die so annder closter desselben ordens zů Maurbach Gemick vnd annderswo in vnsern Erblichen Lannden haben als Römischer kunig vnd hertzog ze Osterreich von newem gegeben confirmirt vnd bestett vnd Sy auch ir haws vnd gueter in vnsern Schutz

haws vnd gueter bei solchen obberurten iren genaden freyheiten briefen vnd privilegien auch vnnserm Schutz vnd Schirm vestiglich handthaben vnd sich des allesgernelich gebrauchen geniessen vnd genutzlich dabey beleyben lassen vnd sy dawider nit dringen bekumern noch besweren noch des jemannds zuthund gestatten in dhein weyse. Als lieb einem yeden sey vnnser swer ungenad vnd straffe vnd darczu ein penne nemlich zweinczig march loetigs goldes zuner-meyden die ein yeder so offt er frevenlich hiewider tete vnns halb vnd den andern halbenteyl denselben prior vnd Conuent unablesslich zu bezahlen verfallen sein soll. Mit vrkund dits briefs Besigelt mit vnnserm kuniglichen anhangenn-dem Insigel Geben zu Nordlingen an Mitwoch nach Sannt Lucientag nach Cristi gepurd vierzehenhundert vnd Im fünffundnewntzigsten Vnnser Reiche des Römischen im Zehenden vnd des hunngrischen im Sechsten Jaren.

1496 März 6.

Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

Die Karthäuser bei Freiburg vergleichen sich gütlich mit Ruprecht Hasse, Praeceptor der Häuser St. Antoni Ordens wegen dessen Eingriffe in das Wasserrecht der Karthause. Der Austrag des Streites soll nach Ostern vor dem Official v. Basel stattfinden. – Am sontag oculi in der vasten –

Ausschnitt aus Pergamenturkunde.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1505 März 1.

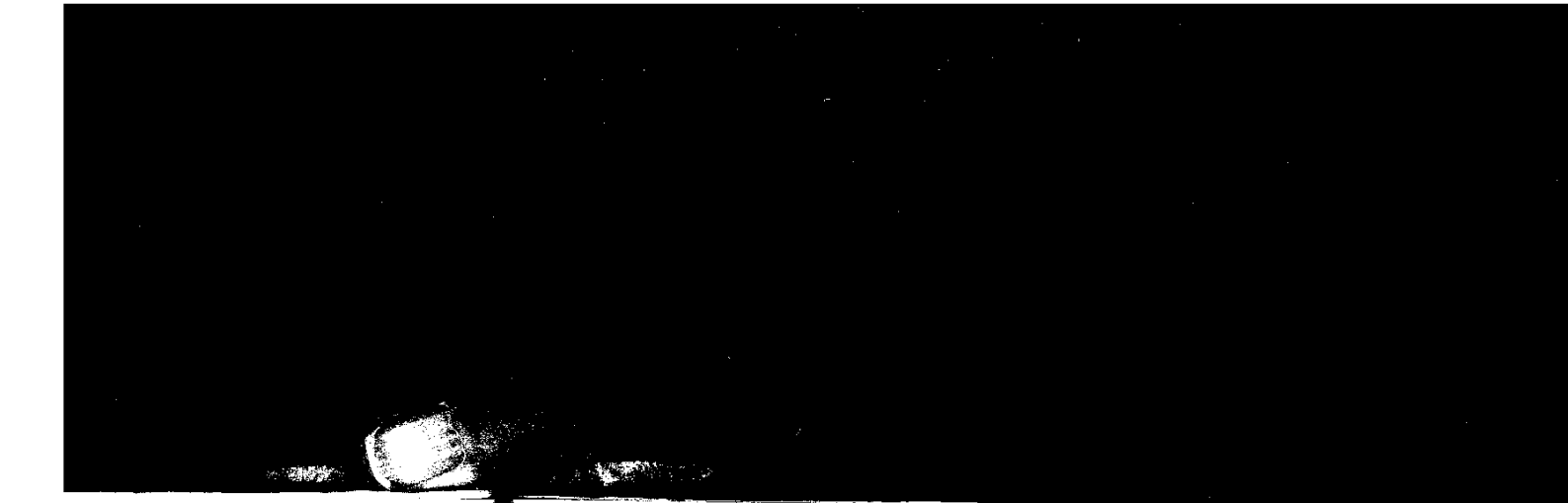
Urkunden.

Schreiben des Priors an den Bischof Hugo in Konstanz über den Austrag der Streitigkeiten des Karthäuserklosters mit den Johannitern in Freiburg: Die Karthäuser überlassen die Kirche zu Hartkirch mit der Tochterkirche zu Adelhausen den Johannitern samt allen Einkünften, ausgenommen den großen u. kleinen Zehnten zu Adelhausen. Die Johanniter sorgen für den Klerus beider Kirchen, u. zwar empfängt der plebanus zu Adelhausen sein „corpus competens" mit den Jüngern zu Hartkirch nach der Wahl des Bischofs.

– die prima mensis martii –.

Perg. Streifen, unten abgeschnitten.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.



1505. März 1.

Reuerendo In Christo patriae don
Hugoni dei gratia episcopo Constant
fratres domus montis sancti Ioannis
Fryburgum ordinis Carthusiensis oration
humillima sui recommendatione. Rev
pater. Cum ante plures annos domui m
apostolica et ordinaria incorporata s
Georgii in Hartkirch cum filiali sua ecc
et postea antecessores nosti ob maiore
rint libere Venerabilibus et religiosis d
datori et fratribus ordinis Sancti Ioann
mitani domus Fryburgi predictas eccl
bus decimis et iuribus suis. Excepta
maiori quam minori ecclesie filialis int
ut predicti domini et fratres ordinis san
solymitani domus Fryburgi providerent
cum honestis idoneisque sacerdotibus et c
bendis et pensionibus ut plebani dictar
possint sufferre onera ecclesiarum e
animarum ita ut nos Carthusienses
quietique in conscientiis et a subd
immunes (Et cum super provisione
filialis in Adelhusen (que hucusque
pus fructuum nos Carthusienses sepe q
fuerimus et inde etiam cum predictis
bus ordinis Sancti Ioannis Uhersolym

1505. März 1.

Reverendo In Christo patriac domino domino Hugoni de gratia episcopo Constant. Prior ceterique fratres domus montis sancti Joannis Baptiste prope Fryburgum ordinis Carthusiensis. orationes obsequia que cum humillima sui recommendatione. Reverende in Christo pater. Cum ante plures annos domui nostre auctoritate apostolica et ordinaria incorporata sit ecclesia sancti Georgii in Hartkirch cum filiali sua ecclesia in Stelhusen et postea antecessores nostri ob maiorem quietem domus rint libere Venerabilibus et religiosis dominis Commendatori et fratribus ordinis sancti Joannis Jherosolymitani domus Fryburgi predictas ecclesias cum omnibus decimis et iuribus suis. Excepta decima tamen maiori quam minori ecclesie filialis in Stelhusen. Ita tamen ut predicti domini et fratres ordinis sancti Joannis Jherosolymitani domus Fryburgi providerent ecclesias predictas cum honestis idoneisque sacerdotibus et cum talibus prebendis et pensionibus ut plebani dictarum ecclesiarum possint sufferre onera ecclesiarum et procurare salutem animarum ita ut nos Carthusienses simus securi undique in conscientiis et a subditorum querelis immunes. Et cum super prodictione predicte ecclesie filialis in Stelhusen que hucusque non habuit effectum frequenter nos Carthusienses sepe querelis fatigati fuerimus et inde etiam cum predictis dominis et fratribus ordinis sancti Joannis Jherosolymitani ad lites

paternitati vestre quatenus sicut convenimus cum
predictis dominis ordinis sancti Joannis Herosoly-
mitani: Reverendissima paternitas vestra creet
predicto plebano tale corpus ut perpetuis futuris
temporibus plebanus pro tempore sit provisus
possitque sufferre onera predicte ecclesie pro-
videreque subditis ad gloriam dei salutemque ani-
marum. Quod erga Reandam Reverendissimam
paternitatem vestram in orationibus nostris ad-
dendam possibilibusque obsequiis gratissime recog-
noscere volumus. Datum cum appensione sigilli
prioratus domus nostre Anno domini mille-
simo quingentesimo quinto die prima mensis
martii.

Karthaus Freiburg Ofr.

1505 April 23.

Urkunden.

Frater Franciscus hum. prior domus Carthusiae maioris Coloniae deffinitores Capituli generalis prior et conventus domus Sti Johannis Baptistae monasterii zwischen den Karthäusern m. Rudolph, Graf v. Werdenberg, u. Clemens Meister der Johanniter geschlossene Kauf u. Verkauf der Güter Wendelingen u. Uffhausen wird bestätigt unterm 16. Juli 1504. (feria IV post festum sanctae Margarethae v. et m.)

— ipso die Sti Georgii Mart. —

Leg. Urk. m. Siegelschnurlöchern (Siegel der Grossen Karthause).

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1505. April 23.

Frater Franciscus humilis prior o
maioris Ceterique diffinitores Capitu
dinis Carthusiensis Religiosis fratri
conuentui nostri ordinis domus
Joannis Baptiste prope Fryburg
gaudia salutem in domino Am
cordiam seu transactionem sup
tiis pretextu villagiorum Uffhu
lingen prope Fryburgum Brys
et alias hinc inde iudicialiter agitat
rendum generosumque dominum
comitem de Werdenberg domorum
Joannis Hierosolomitani per
magistrorum (!) tamquam Comm
domus sue Fryburgensis et frat
domus Fryburgi prefati ordinis
Joannis Hierosolomitani ex u
dictos priorem et conuentum n
domus prefate montis sancti
tiste prope Fryburgum ex altera
quarta feria post festum sanct
uirginis et martyris Anno d
millesimo quingentesimo qu
tia domini Joannis prioris o
domus colonie et visitatoris p
Rheni in [illegible]

1605. April 23.

Frater Franciscus humilis prior domus Carthusie maioris Ceterique diffinitores Capituli generalis ordinis Carthusiensis Religiosis fratribus priori et conventui nostri ordinis domus montis sancti Joannis Baptiste prope Fryburgum in Brysgaudia salutem in domino sempiternam. Amicabilem concordiam seu transactionem super differentiis pretexta villagiorum Uffhusen et Wendlingen prope Fryburgum Brysgaudiae Rom. et alias lites inde iudicialiter agitatis inter honorandum generosumque dominum Rudolphum comitem de Werdenberg dominum ordinis sancti Joannis Hierosolomitani per declamationem magistrorum (?) tanquam commendatorem domus sue Fryburgensis et fratres eiusdem domus Fryburgi prefati ordinis sancti Joannis Hierosolomitani ex una et vos supplicatos priorem et conventum nostri ordinis domus prefate montis sancti Joannis Baptiste prope Fryburgum ex altera partibus quarta feria post festum sancte Margarethe virginis et martyris Anno domini millesimo quingentesimo quarto de licentia domini Joannis prioris ordinis nostri domus colonie et visitatoris provincie Rheni inferioris

fieri potuit et debuit: potest et debet
In dei nomine laudamus: Approbamus:
Ratificamus et confirmamus: Datum
Anno domini millesimo quingentesi-
mo quinto: Ipso die sancti Georgii Mar-
tyris sedente capitulo nostro generali
cum appensione sigilli domus Car-
thusie maioris supradicte in fidem et
testimonium premissorum.

Karthaus Freiburg i/B

1507 Juni 8.

Urkunden.

Das Regiment in Ensisheim entscheidet in dem Streit zwischen den Karthäusern und denen von Adelhausen wegen des Rübsehenden: Die Adelhauser sollen hinfüro ohne Murren den Leuten bezahlen.

uff Zinstag nach Corporis Christi –

Pap. orig. m. aufgedrücktem Insiegel des Andreas v. Massmünster, Statthalter in Elsass.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1508 Juni 27.

Urkunden.

Der Statthalter Kais. Majestät im obern Elsass entscheidet zwischen dem Prior der Karthäuser u. dem Anwalt der Adelhauser, dass letztere von allen Geländen den Rübenzehenden den Karthäusern geben sollen.
— off Zinstag nach Corporis Christi —

Perg. Orig. m. anhgd. Insiegel der Statthalterei.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg ob.

1508 Aug. 4.

Urkunden.

Die Karthäuser z. Johannisberg verklagen Herrn Ulrich v. Windeck, Comthur der Johanniter, Thomas Thomans sel. Wittib u. ihren Sohn, Peter Fegen v. Kirchzarten, Hans Märckly v. Lappell, Thoman Zimmermann v. Littenweyler, beide Kirchpfleger zu Lapell für diese Kirche, dass sie ihren Klostermatten zwischen Ebnet und Littenweiler gelegen das Wasser nehmen. Es wird entschieden, dass v. Montag früh bis Samstag die Karthäuser, von Samstag bis Montag die andern das ganze Wasser haben sollen.

– Act Fritag vor Sanct Laurenzen tag –.

Bürgermeister u. Rat der Stadt Freiburg.

Perg. Urg. m. aufgedr. Siegel (stark beschädigt).

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1527 März 19.

Urkunden.

Vor Bürgermeister u. Rat der Stadt Freiburg vergleichen sich die Karthäuser auf St. Johannisberg und der Kirchenpfleger von St. erbitten über den Zehenden des Siegristen: Von der Reben im Gerenfeld, zwischen der Georgener und Merzhausener Landstrasse, von 1 Juchart Reben unter dem Frauenkloster Adelhausen, item von 1 Juchart Reben und dem Baumgarten am Schlierberg: dem Siegristen den ganzen Zehnten. Von 2 Juchart Acker beim Galgen der halbe Zehent dem Siegristen, die andere Hälfte den Karthäusern. Durch diese Bestimmung sollen alle früheren Urkunden besetzt sein.

Besg. Bürg. m. aufged. Siegel der Stadt Freiburg.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i. Br.

1522 – 1700

Akten

Die von dem Kloster Karthaus zu Freiburg auf der Herrschaft Feldkirch stehenden Kapitalien betreffend.

23 Aktenstücke von 1522 – 1700

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg – Stadt
Stifter und Klöster – Kirchengut
n° 2375.

1526.

Rathaus Freiburg
Urkunden.

Renovatio bonorum zu Gottenheim.

2 roter Lauer, rehmaler Pergamentstreifen.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B

1532 Mai 24.

Urkunden.

Thomas Häfelin, sesshaft zu Örenstetten erhält von den Karthäusern zum Lehen um 8 Mut Weizen jährlich: 3½ Suchert Matten zu Wolfsberg, 1½ Suchert am Ballenbach, 1½ Suchert im Lonfeld, ein Zweiteil im Lonfeld, ein halb Suchert im Lonfeld, ein Suchert Ackers im niedern Feld, 1 Suchert Ackers im niedern Feld, 2 Suchert im Lonfeld, 1 Viertel am Gut derer v. Blumeckh;

Perg. Orig. m. Pressel (Siegel des Gladin Bocklin v. Böcklinsau, Oberherr im Kirchhofer Gebiet).

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1536 – 1663.

Karthaus Freiburg i. Br.

Akten.

Die Stiftung des Katzianischen Stipendiums, über welches die Karthäuser zu Freiburg Patrone und Exekutoren gewesen; Angelegenheiten des Stiftungsvermögens, insbesondere den Prozess zu Rottweil wegen des von Apollonia Sutter in Geroldseck*) geliehenen Kapitals von 600 fl. betreffend.

*) Witwe des D. iur. utr. Johann Fleischer von Pludens

General-Landesarchiv Karlsruhe

Freiburg-Stadt

Stiftungen

n° 2403.

Karthaus Freiburg i/B.

1540 Nov. 16.

Urkunden

Die Karthause ob Freiburg verpachtet ihre zu Örenstetten gelegenen Güter 14 Juchert Äcker u. 4 Juchert mit einem Zweiteil Matten an Hans Sennen und Vasio Würmlin zu Örenstetten um 16 mutt Weizen. Der Hans Sennen verpflichtet sich die von seinem Bruder Jerg Senn selig herrührenden Schulden 32 mutt Weizen innert 4 Jahren abzutragen.

ausgeschnittener Lehenzedel mit gleichem Gegenstück.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1543 Juni 23.

Urkunden

Michel ewig v. Buchenen in der marckh leiht von den Karthäusern 20 Gulden gegen jährlichen Zins von 1 Gulden und gibt als Unterpfand sein von den Karthäusern empfangenes Erblehen im Neuershausener Bann mit 16 Mutt Weizen u. Roggen Ertrag und 2 Juchert Matten im Buchener Bann, sein Eigentum;

– uff sampstag vor sannt Johannes baptistentag zu sungihten –

Perg. Orig. mit Siegeleinschnitt (Siegel des Hanns Wilhelm v. Lichtenfels).

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1544 Oktober 23 — Karthaus Freiburg i. Br. — 13

(1347) — Akten

Cause quas ego F. Theodericus Loher a Straelis, Carthusianorum per Germaniam provincialis visitator petii mihi a senatu Friburgensi assignari seu novę mandatę (?) iurisdictionis prelatę in ipsam Carthusiam conscriptę manu prothoscribę Johannis Gundersheymer mihique exhibitę anno 1544 octobris die 23.

[Es folgt nun ein Auszug aus der Stiftungsurkunde des Johann Snewlin und im Anhange dazu die Erklärung der Stadt, an den Bestimmungen des Stifters festhalten zu wollen. Am Schlusse verlangt der Rat, dass von den drei Schlüsseln des Karthäuser-Archivs je einer der Prior, der Konvent und der Rat aufbewahren soll]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter und Klöster
(Stiftungen)
n° 2148.

Karthaus Freiburg i. B.

1547 Mai 1.

Urkunden.

Vassle Wurmlyn bezeugt, daß er von den Karthäusern St. Johannisberg ob Freiburg um 8 Mutt Weizen jährlichs empfangen habe: 2 Suchert Matten beider Matmühle, ein Halb Suchert in den Lenmatten, 1½ Suchert Acker im Hohlen Weg, 3 Suchert und 1 Viertel im Thüffelstein, ein halb Suchert Acker im Käsacker, 1 Suchert Acker im langen acker.

– vff Philippi vnd Jacobi –

Perg. Orig. m. anhgdm. Siegel des Andreas v. Konritz, Herr im Kirchspiel Doctor beider Rechte und Statthalter.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B

1547 Mai 1.

Urkunden.

Die Karthäuser verleihen dem Vassle Würmlyn v. Ereustetten um 8 Mut Weizen jährlichs folgende Güter: 2 Suchert Matten bei der Matmühle, ein halb Suchert Matten in den leumatten, 1½ Suchert Matten in Ereustetter ach, 8 Viertel im Schmüchen, 1 Suchert Acker im Hohlen Weg, 3 Suchert u. 1 Viertel im Thüffelstein, ein halb Suchert Acker im Käsacker, 1 Suchert ackers im langen acker.

– vff Philippi vnd Jacoby –

Perg. brig. m. anhgdm Siegel der Karthause.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B

1547 Mai 1.

Urkunden.

Hans Senn, sesshaft zu Ernstetten, erhält vom Karthäuserkloster St. Johannisberg ein Gut zu Ernstetten zum Lehen um den jährlichen Zins von 8 Mut Weizen: 2 Suchert Matten im Mätacker, 1½ Suchert im Moos, 1½ Suchert im Schmügersweg, 1 Viertel Garten im Saffartgarten, 2 Suchert Acker im Schüffelhern, 1 Suchert Acker im Käsacker, 1 Suchert uff der weglangen, 1 Suchert Acker am langen Acker,

– uff Philippi vnd Jacobi –

Perg. Orig. mit Siegelschnitt (Siegel des Lorenz Metzger, Statthalter des Andreas v. Könrik, Hofrats u. Doctor beider Rechte, Herr im Kirchspil).

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1556 Oct. 23.

Karthaus Freiburg
Urkunden

Erneuerung der Zins und Gülten zu Neuershausen, so der Karthause fallen.

12 Blätter mit aufgedr. Siegel des Junkers Hans Wilhelm v. Liechtenfels.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

1560 – 1666 Karthaus Freiburg

[Akten] die Stiftung des Dr. iur. utr. Bartholomaeus Metzler, Domkanonikers und Propstes von St. Stephan zu Konstanz, an das Collegium s. Hieronymi [quod hactenus domus Carthusiana nuft cognominatur] betr.

[Es handelt sich um drei, zunächst von der Stadt Feldkirch zu vergebende Stipendien.]

1 Faszikel, enthaltend Briefe des Priors Benedikt [Knecht]; Abschriften der Metzler'schen Stiftungsurkunde; Abrechnungen, auch über die Stiftungen Konrad Schorndorf, Melchior Fatlin u. Ludwig Bilger; Briefe des Rates von Feldkirch u. s. w.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg – Stadt
Stiftungen
n° 1795.

Karthaus Freiburg

1561 – 1781

Das Kloster Karthaus in Freiburg betreffende Schriften verschiedenen Inhalts.

1 Faszikel, enthaltend n° 1 – 157, darunter:

n° 2 vom 1599 Okt. 28 (samstag vor allerheilig. t.) Stiftung des Meisters Heinr. Knechtl, Bürgers zu Luzern an die Freiburger Karthaus, der sein Vetter Benedikt als Prior vorstand.

n° 5 Rationes domus Trevirensis cum domo Friburgensi a. 1618 ff.

mehrere Schriften über einen Prozess der Karthäuser mit Fr. Joh. Kasp. Wellbing (c. 1636). Ein Vergleich in dieser Sache findet sich unter n° 145.

n° 39. Dekret des Freiburger Rats, wann welchem alle Männer – u. Frauenklöster alle nicht in ihren Stiftungsbriefen aufgeführten Güter innerhalb eines Vierteljahres unter die Bürgerschaft verkaufen sollen (1658 Mai 20)

Zahlreiches Handschriften von Priorn verschiedener Karthausen, bes. Trier und Lyon. Chartreuse, meist aus dem J. 1776, auf eine Schuld der Freiburger bei der Trierer Karthaus bezüglich.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg, Stadt. Stifter u. Klöster
n° 2376.

Karthaus Freiburg i/B.

1562 Januar 31.

Urkunden.

Rudolf v. Neuenstein, Vormund der Kinder des † Gabriel Rebstock verkauft an die Karthause St. Johannisberg 4½ Mutt Roggen Gülte vom Hofe des Urban Obenriether zu Hugstetten um 70 Gulden.

— uff sambstag Pauli Bekehrung —

Perg. Orig. m. antgem. Insiegel des Rudolf v. Neuenstein.

Dazu ein Duplicat.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg Ufr.

1565 Aug. 29.

Urkunden

Melchior Widergrien v. Stauffenberg erhält von seinem Schwager Rudolf v. Neuenstein als Vogt der Junkfrau Cleopha Rebstöckin die Vollmacht deren von Urban Oberrieters Hofgut zu Hugstetten Kommenden u. bislang an die Karthäuser verkauften 4 Mutt Roggen wieder an diese zu verkaufen.

Pap. Orig. mit aufgedrücktem Siegel des Neuensteiners.

Stadtarchiv Freiburg.

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

R 1566 Juni 28.

Urkunden.

Rudolf v. Neuenstein, Vogt u. erbetener Vormund der Kinder der verstorbenen Gabriel Rebstockh u. Margarethe Widergrienin, siner Hausfrau, verkauft die von Gervasius Widergrien den Kindern seiner Schwester geschenkten 7½ Mutt Roggen Gülte vom Hofe des Urban Obenrietter zu Hugstetten um 70 Gulden, jeder zu 15 Batzen. Der Verkauf geschah 5. XII. 1565 unter den Vögten Balthassar Siglmayr u. Pongratzen v. Liechtenfels. Der Kaufbrief wurde aber erst unter obigem Datum ausgefertigt.

Perg. Orig. m. anhgdm Siegel des Rudolf v. Neuenstein.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/S.

1571.

Urkunden

Renovatio bonorum circa adelhusen de quibus habemus decimas ut infra patet, enthaltend: die acker iff dem nidern veld, die reben im nidern veld, hie noch volgent die garten, dis sind die acker im oberveld, dis sind die reben im oberveld.

Ein langer Pergamentaheifen, unten Deo gracias 13, oben rechts „96"
Auf der Rückseite von neuerer Hand: renovatio des adelhusen zehenden
1571.

Stadtarchiv Freiburg.

Stiftungsverwaltung

Karthaus Freiburg i. Br.

1574 – 1737.

Akten

Das Kloster Karthaus zu Freiburg, die österreichischen Divisionsschulden betreffend [d. h. die Heranziehung zu den allgemeinen öffentlichen Lasten etc.]

1 Faszikel von 14 Nummern.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Klöster und Klöster
(Kirchengut)
no. 2377

Karthause Freiburg

1574 Juni 4.

Copien-Fascikel

Urtheilbrief über den Streit der Karthäuser mit Hieronymus Jung, Sebastian Appzellen und Mathis Gerstner wegen des Zehnten an der Burghalde, enthaltend sämtliche Urkunden, auf die sich der Gesamt-Zehent an der Burghalde stützt, in Abschrift und einen Adelhauser Zehentbrief.

24 Blätter in Pergament-Umschlag mit Cordel, ohne Siegel.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltung.

1577 – 1781

Karthaus Freiburg i. Br.

Akten

Akten aus der Karthause Freyburg betreffend die Studien-Stiftungen Edlibach, Fattlin, Katz, Mezler, Schorndorf, Sutter.

General-Landesarchiv Karlsruhe

Freiburg

Stiftungen

n° 1792

Karthaus Freiburg i/B

1578 Febr. 2.

Urkunden.

Leonhard Schläffer, Zimmermann u. Hintersäss zu Freiburg, pachtet von den Karthäusern ein halb Suchert Reben in den Hirssmatten um 7 Schilling jährlich und versetzt als Unterpfand 2 Sucherten Matten hinter der Plaichin.

Gericht: Fridolin Bleydisser, Altobrist u. Statthalter des Schultheissen.

Pap. Orig. m. d. Insiegel des Gerichts.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i. Br.

1579 – 1766

Akten

Das Kloster Karthaus zu Freiburg, insbesondere die demselben seitens der Stadt Freiburg auferlegten Darlehen, Naturalleistungen, Steuern etc. betreffend.

General-Landesarchiv Karlsruhe

Freiburg Stadt

Stifter und Klöster

(Schatzungsrecht)

n° 2379.

1598 Mai 7.

Karthaus Freiburg
Urkunden.

Franciscus, Prior der Grossen Karthause, nimmt auf Bitten der Karthäuser St. Johannisberg ob Freiburg, die Reuerinnen der Stadt Freiburg in die Gebetsverbrüderung des Ordens auf.
– Geben in der grossen Carthaus. –

Pap. brig. m. anhgdm. beschädigtem Siegel.

G. Vöhr Tommasi
pr. Amtsrat

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung (Hl. Geist-Spital).

1590. Mai 7.

Ich frater Franciscus unwürdiger prior der grossen Carthaus sampt andern des General Capitels Diffinitores des h. Carthäuserordens lassen den Ehrwirdigen Andächtigen vnd gaistlichen frawen Priorin und andern schwestern des löblichen Gotteshauss zum Renwarin In der statt Freyburg prediger ordens neben unserm armen und demütigem gebet unser ouch armen und demütigen dienst und gruss vermelden. Allweil unsvoll bewusst, was grosse andacht affection lieb und eyffer R. R. zu vnserm h. orden fürnemblich aber dem Gotteshus so zu dem h. Johannis dem Täuffers berg genandt wird, tragen; haben wir R. R. auf des Ehrw. p. prioris wie auch gantzen conuents anhalten und begehrn alles gebets, aller messen, aller abstinentzen buss und verdienstlicher werkhen die durch uns und vnser nachfahrer in dem gantzen Carthäuser orden werden mit Gottes hülf und beystandt verricht werden vollkomliche Vürsehung so wol nach eurem absterben als zu lebeszeiten gnotwillig bewilliget vnd zugelassen.

Über das so eine aus den ehrw. frawen in Gott seliglich verscheiden vnd dem General Capitell angezeigt wird werden soll derselbigen seel nit anders als wenn sie in dem Carthenser orden hett gelebt aller verdienoten welche durch den gantzen Orden geschehen vornemblich aller mässen und anderer gnotten werkhen so man für die abgestorbnen seelen pflegt zu verrichten theilhaftig werden. Und zu erst werden ouch derselbigen seelen als wie vnserer vielgeliebter brüder und schwester in dem General capitell unserm gebett recommendiert vnd befohlen. Geben in der grossen Carthaus und dises alles zu bekhräftigung haben wir des obgesagten Gotteshaus eignen sigill hinzugesetzt. Nach der jungfrewliche Geburt 1.5.9 Jahr, den 7. May

In dem General Capitel.

16.-18. Jhd.

Karthaus Freiburg
Akten.
~~Urkunden~~

Koncepte, Copien, Briefe, Rechnungen umfassend, vor allem über Güter zu Biengen, und die Korrespondenz wegen des Türkenzehend 1720, 1726, 1738, 1742.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/S

1605 Febr. 18.

Urkunden

Maximilian, Erzherzog zu Österreich, bestätigt den Karthäusern St. Johannisberg ob Freiburg ihre Privilegien und Gnaden, wie sie Maurbach, Brunneckh und andere Klöster desselben Ordens besitzen, und empfiehlt allen seinen Untergebenen den Schutz des Klosters.

– Geben zu Insbrugg –

Perg. Orig. Siegel fehlt.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg Ue.

1641 März 12.

Urkunden.

Der Prälatenstand der Vorder-Österreichischen Lande leiht von Jodocus Lorichius, Professor u. Doctor der Hl. Schrift, wohnhaft bei den Karthäusern bei Freiburg 2200 Gulden zur Ablösung der Truppen v. Zabern und Pfalz, mit jährlichem Zins 140 Gulden.

Der testamentum ante diem Professionis das Gut haben den Karthäusern geschenkt.

Perg. Orig. mit aufgedr. Siegeln in Kapseln der Herren: Johann, Abt v. St. Peter, Mathaeus Zimmermann, Propst v. St. Margrethen zu Waldkirch, Georg Wagner, Propst v. St. Theobald zu Thann.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1.

1641 März 12.

Wir N. die von gemeinem Praelatenstandt sa
ten Ausschüssen diser vorderoesterreichischen Lan
sambtlich und sonders, für uns und unsre
stifften, das wir gemeinlich und unerscheidenlich
vorderoesterreichischen Landtständen Ausschüssen, a
Convent und Capitul gemeinen Rath, wüssen un
gemeines unseres Standts scheinbaren besseren nutz
willen besonders aber gemeiner beschwerlicher Landtsr
damit des unlengsten von Zaberen und Gülch ab und
Elsässischen bezürkh gezogene Kriegsvolkkh abgesch
digen hochgelerten Herren Sodoco lorichio der heiligen schr
dienten professoren bey der Universität zue Freyburg, an
Carthus bei bemeltem freyburg sich haltent, zweytha
hundert gülden diser Landtswehrung hauptguets, iede
kreuzer gezahlt ufgenommen also Par empfangen,
obbemelter gemeiner Landts, unseres Standts und ande
angeleget, Und aber darmit Ime Herren dessen Suc
khomen, auch Inhaberen dises brieffs recht und redlich
khauffen geben haben, also ein jeglicher khauff billich
wegen vollkhommener gewalt und macht hat, he
an allen stätten vor allen leuthen richteren und ger
weltlichen. Also nambtlich ein jeglicher ult mit Nam

1.

1641 März 12.

Wir N. die von gemeinem Praelatenstandt samt unseren verordneten Ausschüssen diser vorderoesterreichischen Landen Bekennen sambtlich und sonders, für uns und unsre Gotzheuser und stifften, das wir gemeinlich und unerscheidenlich mit gemeiner diser vorderoesterreichischen Landtständen Ausschüssen, auch unserselbs unserer Convent und Capitul gemeinen Rath, wüssen und ze hail umb gemeines unseres Standts scheinbaren besseren nutzen und notturfft willen besonders aber gemeiner beschwerlicher Landtsrettung und desswegen damit des unlengsten von Zaberen und Gülch ab und in disen Ober-Elsässischen bezürkh gezogene Kriegsvolkkh abgeschafft, von dem Ehrwürdigen hochgelerten Herren Sodoco Lorichio der heiligen schrifft doctoren, wolverdienten professoren bey der Universität zue Freyburg, an ietzo sich auf der Carthus bei bemeltem freyburg sich haltent, zweythausent und zweyhundert gülden diser Landtswehrung hauptguets, ieden gulden für Sechzig kreuzer gezahlt ufgenommen also Par empfangen, Dieselben auch zue obbemelter gemeiner Landts, unseres Standts und anderer notturfft verwendt angeleget, Und aber darmit Ime Herren dessen Successoren und nachkhomen, auch Inhaberen dises brieffs recht und redlich verkhaufft und zu khauffen geben haben, also ein jeglicher khauff billich und von rechts wegen vollkhommener gewalt und macht hat, haben soll und mag an allen stätten vor allen leuthen richteren und gerichten, Geist und weltlichen. Also nemblich ein jeglicher ult mit Namen, Einhundert und

welches auch alles des vorgenanten Herren Kheuffers, seiner nachkhommen, oder inhaberen diß brieffs wie obstehet, recht und sonder Underpfandt, darumb und darfür heissen und sein sollen, seyen auch Ünen, des alles zur rechten Underpfandt mit verkhundt und in crafft diß brieffs in, und also sollen und wöllen wir die Verkheuffert, und unsere nachkhomen, sambt und unverscheidenlich dem obgenanten herren Kheuffer, seinen nachkhomen, wie obstehet, nun hinfüro alle Var, und iedes derselben besonders allwegen uff Sant Gregory des Heiligen Kürchen Lehrers, oder in den negsten vierzehen tagen darvor oder darnach ohngeuerlich die vorbenante Einhundert zehen gulden samenthafft gehen Freyburg in die Statt ohnfehlbarlich richten, auß obgenanten Unser und Unserer nachkhomen Gotshenserl, aigenthumben, Renten, Zinsen, gülten, Zehenden Hofen, und güeteren, wie obstehet, und mit der Ersten Zinß begahlung uff obbemelten Sanct Gregory tag. negstkhünfftig Sechzehenhundert und Zwelfften Varß, vierzehen tag vor oder nach anfahen, und Ünen die Verlich alß uf bemelten tag gehen Freyburg in die Statt (wie weir obuermelt) zue seinen handen und sicherhafften gewaldt andtwerten, für alles Verhafften, Verbieten und bekhümernuß, aller und iezlicher Geist: und Weltlicher Leuth, Richter und gerichten, für alle krieg Acht und Pann, und gemeinlich für alle andere gebrechen, außzug und widerrede, wie die nammen haben oder gewinnen, die Üme daran zu schaden khommen mögen, gentzlich und gar, ohne allen seinen abgang, costen und schaden, alßlang biß die Zeit, das wir oder unsere nachkhomen, die obbenante Summa der Zweythausendt und zweyhundert gulden Haupt-guets mit verfallener gult und Varzahl, wider er-

h alles des vorgenanten Herren Kheuffers,
nmen, oder inhaberen diß brieffs wie
d sonder Underpfandt, darumb und
und sein sollen, seyen auch Ünen,
ten Underpfandt mit verkhundt
ß brieffs in, und also sollen und
Verkheuffert, und unsere nachkhomen,
rscheidenlich dem obgenanten
einen nachkhomen, wie obstehet,
le Var, und iedes derselben besonders
nt Gregory des Heiligen Kürchen
den negsten vierzehen tagen darvor
ngeuerlich die vorbenante Einhum.
samenthafft gehen Freyburg in die
arlich richten, auß obgenanten unser
hkhomen Gotshenserl, aigenthumben,
gülten, zehenden Hofen, und güeteren,
d mit der Ersten Zinß begahlung
n Sanct Gregory tag. negsthkünfftig
t und Zwelfften Varß, vierzehen tag
nfahen, und Ünen die Verlich alß
tag gehen Freyburg in die Statt (wie
t) zue seinen handen und sicher:
andtwerten, für alles Verhafften,
bekhümernuß, aller und iezlicher
icher Leuth, Richter und gerichten,
cht und Pann, und gemeinlich für
echen, außzug und widerrede, wie
en oder gewinnen, die Üne daran zu
nögen, gentzlich und gar, ohne allen seinen
d schaden, alß lang biß die Zeit, das
nachkhomen, die obbenante Sum.
nsendt und zwey hundert gulden Haupt-
fallener gult und Varzahl, wider er-

den vorgen
men, oder
die vorgen
lichen Zin
alß das in
und zwar
gantzlich
~~außrichtun~~
~~oder seine~~
~~gewalt un~~
~~for und~~
nachkhom
daran were
mag) an ob
und wa Ü
haab und
Zinß und g
darumben a
ohne clag.
then, Rich
Märckhten
orthen. Er
mag das thu
genug, un
deren Er
oder gewinn
und begalt
gar und gen
so er solche
löhn brief
versaume
und empf
verkheuffe
Meinlich

Herren Kheuffers,
ß brieffs wie
rumb und
auch Inen,
t verkhundt
ollen und
er nachkhomen,
enanten
eobstehet,
besonders
Kürchen
tagen darvor
nte Einhun-
eyburg in die
enanten Unser
rigenthumben,
, und güeteren,
egahlung
thkünfftig
ierzehen tag
Verlich alß
Statt (wie
und sicher.
Vorhoffte

den vorgenanten Herren Kheuffer sein
men, oder Inhaberen diß brieffs wie
die vorgenanten Einhundert und Zeh
lichen Zinß, uf die Zeit, auch der en
alß das in disem brieff geschriben
und zwar ohn allen Iren costen un
gantzlich oder sonderlich (dann sie
~~außrichtung thuen würden, so hat ged~~
~~oder seine nachkhomen, sament und~~
~~gewalt und guet recht, mißdie vorgen~~
~~fer und unsere nachkhomen~~ un
nachkhomen, von dem gantzen mangel
daran were mit seiner anzahl lösen
mag) an obbestimpten Iren verschriben
und wa Ime daran abgienge an allen
haab und güeteren Ligenden und va
Zinß und gülten, gemainlich und besond
darumben anzugreiffen und zupfenden,
ohne clag. und ob Er will mit Geist: und
then, Richteren und gerichten. und m
Märckhten und Dörfferen wie wa un
orthen. Er die betretten oder fünden. u
mag das thuen ohngefreuelter ding, alß

den vorgenanten Herren Kheuffer seinen nachkhom-
men, oder Inhaberen diß brieffs wie vorstehet umb
die vorgenanten Einhundert und Zehen gulden Ver-
lichen Zruß, uf die Zeit, auch der enden und Statt,
alß das in disem brieff geschriben stehet, gäntzlich
und zwar ohn allen Iren costen und schaden, auch
gantzlich oder sonderlich (dann sie kheiner ~~nicht~~
~~außrichtung thuen würden, so hat gedachter Herrkheuffer,~~
~~oder seine nachkhomen, sament und sonderlich vollen~~
~~gewalt und guet recht, muß die vorgenanten verkheuf-~~
~~fer und unsere nachkhomen~~ unser noch unsere
nachkhomen, von dem gantzen mangel oder clage so
daran were mit seiner anzahl lösen oder sönderen
mag) an obbestimpten Iren verschribnen Underpfandt,
und wa Ime daran abgienge an allen unseren
haab und güeteren Ligenden und vahrenden, Renten
Zinß und gülten, gemainlich und besonder allenthalben
darumben anzugreiffen und zupfenden, ohne gericht und
ohne clag. und ob Er will mit Geist: und Weltlichen Lei-
then, Richteren und gerichten. und mit clag in Stätten,
Märckhten und Dörfferen wie wa und an welchen
orthen. Er die betretten oder funden. und Ime fügt, und
mag das thuen ohngefreuelter ding, alß lang vil und

gnaden Indult Priuilegien, Pündtnußen Ainungen, geleit
verbott, weder Geist: noch Weltlich geschriben recht und
gar khein fündt, Pann oder Acht Furzug noch beschir-
nung. auch onstehtzit überal. so disem wie obstehet
zuwider. überkurtz oder lang, außbracht oder gebraucht
werden möchten. Dann wir unß hierinnen aller gna-
den und freyheiten, geschribner und ungeschribner recht. und
Insonderheit für unß, und unsere nachkhomen, ahn unse-
ren Gottshauseren der Exception, daß wir sprechen möchten sol-
chesgelt hatten wir nicht empfangen noch unseren
und unserer Gottheuseren nutzen verwandt, oder das wir
unß solten mit einem theil der gülten und haubt-
guets ledigen mögen, auch des rechten gemeiner verzüg
widersprechen möchten ~~solchesgelt hatten wir nicht~~
~~empfangen~~ gegen dem mehrgemelten Herren Kheufferen
seinen nachkhommen, auch Inhaberen diß brieffs, wie
solches nach Ord: und außweißung aller recht crafft
und macht hat, haben soll und mag. gentzlich verzigen
haben. alles ohn geuerde. Und wiewol diser brieff ein
steten und Ewigen khauff außweißt, und sagt, so
haben wir die verkheuffere, doch unß und unseren
nachkhomen. dergestalt die loßung vorbehalten. das
wir und unsere nachkhomen hinfüro, welches Varß
und tages wir wöllen, die obbestimbten Zweytausent
und zweyhundert gulden haubtguets obgemelter ganzer
Landtswehrung, sambt ergangner verfallner gülten
und Varzahl, souil sich der biß auf den tag der abloßung
verloffen hat, auch costen und schaden, so noch einiger
unbezahlt ußstüende, samenthafft wider khauffen, und
zue unseren handen unserem gefallen nach. ablösen sollen
oder mögen. Doch so wir oder unsere nachkhomen solche Loßung
thuen wöllen, sollen wir Ime dem Herren kheüffer. das ein halb Vahr zuvor durch
unß selbs oder unsere beuelchhabere verkhünden, volgendts die Loßung
thuen zue Iren sicheren Handen und gewaldt. Inmassen oben vom

uilegien, Pündtnußen Ainungen, geleit
: noch Weltlich geschriben recht und
Pann oder Acht Furzug noch beschir-
tehtzit überal. so disem wie obstehet
tz oder lang, außbracht oder gebraucht
Dann wir muß hierinnen aller gna-
geschribner und ungeschribner recht. und
muß, und unsere nachkhomen, ahn unse-
r Exception, daß wir sprechen möchten sol-
r nicht entfangen noch unseren
hauseren nutzen verwandt, oder das wir
t einem theil der gülten und haubt-
gen, auch des rechten gemeiner verzüg
möchten ~~solches gelt hatten wir nicht~~
en dem mehrgemelten Herren Kheufferen
nnen, auch Inhaberen diß brieffs, wie
: und außweißung aller recht crafft
haben soll und mag. Gentzlich verzigen
euerde. Und wiewol diser brieff ein
en Khauff außweißt, und sagt, so
Kheuffere, doch muß und unseren
dergestalt die loßung vorbehalten. das
e nachkhomen hinfüro, welches Farß
wöllen, die obbestimbten Zweytausent
t gulden haubtguets obgemelter ganzer
sambt ergangner verfallner gülten
uil sich der biß auf den tag der abloßung
ch costen und schaden, so noch einiger
üende, samenthafft wider Khauffen, und
en unserem gefallen nach. ablösen sollen
o wir oder unsere nachkhomen solche Loßung
ir Imo dem Herren Kheüffer. das ein halb Jahr zuvor durch
e beuelchhabere verkhünden, volgendts die Loßung
eren Handen und gewaldt. Inmassen oben vom

2.

Und d
Johann
Schwa
Sanct
Georg
Thann,
schuß
ser selb
ren St
die dan
stehet
lich h
Zwölfft
Nach Chr
geburth
Jahre.

2.

Und dessen allen zue vestem Vekhundt. haben wir Johann Abbte des Gotshauß Sanct Peter uffm Schwartzwaldt. Mathens Zimmerman Probst Sanct Margrethae Collegiat Stifft zue Waldkürch. Georg Wagner Probst Sanct Theobaldt Stifft zue Thann, alß Verordnete des Praelatenstandts außschuß. Anuser Abbtey Probstey Insigel. von unser selbs. unser und unserer mitgliedere Gotshauseren Stifft und also des ganzen Praelatenstandts. die dann hiermit Vestiglichen zue disem allem obstehet verbunden sein sollen. und wöllen. offentlich hieran thuen Henckhen. So geben uff den Zwölfften tag Marty. so da war Sanct Gregory tag. Nach Christy Unsers lieben Herren und Seligmachers geburth gezalt. Im Sechzehenhundert und Ailfften Jahre.

1623 März 14

Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

Die Metzgerzunft zum Sternen, unter den Zunftmeistern Martin Löffler, Martin Küfer, Hanns Laib, verkauft dem Karthäuser-Kloster St. Johannisberg bei Freiburg ein 8' langes und ebenso breites Stück vom Hofe ihrer Zunftstube um 20 Reichsthaler in specie.

Gericht: Johann Jakob Federer, Altobristmeister u. Statthalter des Hanns Dietrich v. Hohenlandenberg, Bürgermeister v. Freiburg. Mr. Johann Eysenring, Lit. Mathias Boll, Mathias Werntz, Martin Dietrich, Martin Stalch, Johann Stodumb, Theobald Frauenfelder, Joh. Stephan Bleich.

Or. Perg. m. Pressel.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i. Br.

1629 – 1647

Akten

Akten betreffend das Vermächtniss des Johann Wilhelm Hauser an das Karthäuserkloster zu Freiburg.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter u. Klöster
(Erbschaften)
n° 2381.

Rathaus Freiburg i/B

1648 Mai 16.

Urkunden.

Salvaguardia des Königs Louis XIV.

Perg. Urk. mit aufgedrücktem Siegel.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1651 Dez. 12.

Urkunden.

Bürgermeister u. Rat der Stadt Freiburg bezeugen den Vergleich zwischen den Karthäusern (P. Wilhelm Proquardt Prior) und den Erben des † P. Wilhelm Hauser, Prof. u. Conventual: die Karthäuser verzichten nach Empfang von 4000 Gulden auf alle Erbansprüche. Weiter den Vergleich zwischen den Erben und Mathias Werner v. Besenstett bei Hall in Sachsen, erbberechtigt durch seine Frau Maria Anna Möckhin v. Balgheim; erhält 100 Gulden aus der Erbmasse. (Rothweil 1651 Mai 31).

Perg. Urk. mit anhgdn Siegeln der Karthause, der Stadt, und den Kapseln der fehlenden Siegel der beiden Parteien.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg ü/S.

1652 Mai 26.

Urkunden.

Renovatio bonorum nostrorum in Neuershausen facta 26. May 1652.
Hans Kremp, Vogt zu Neuershausen, Georg Schweiss Georg Ziegler und Martin Schörenberger, als Gericht, bekennen, dass Prior der Karthäuser Wilhelmus Bragnardt, vor sie kam und auf Grund der „Renovatio 1536", des Lehenbriefes 1588 u. einer 1624 dann geschehener Erläuterung, die Erneuerung der Güter verlangte, um nach Ablauf der Kriegsjahre die Confusion des Besitzes zu hindern.
Auf 4 Blättern die Äcker, Summa 27 Juchart. Auf 2 Blättern die Matten, Summa 18½ Juchart.

Sap. Orig. m. Leg. Umschlag mit aufgedr. Siegel in Kapsel des Franz Ludwig v. Kageneck.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

1655 März 8-10.

Karthaus Freiburg

Urkunden.

Erneuerung des Gotteshauses Ottmarsheim zu Ober- und Niederrothweyl und zu Oberbergen. Äptissin Frau Apollonia v. Freiburg.

25 Pergament-Blätter und Perg. Umschlag mit anhgdm Siegel des Obervogts Johann Wilhelm.
Einliegend die Gebührenrechnung.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i. Br.

1656

Akten

Prior und Convent der Carthaus ob Freyburg contra Herren Bürgermeister und Rath zu Freyburg supplicirem pro mandato sine clausula de non turbando et non impediendo ubi libertate emendi et permutandi bona in eorum territorio sita. [Mit Beilagen]

Ist hierauf mandatum cum clausula erkant dato 3. martii 1656.

1 Faszikel.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freyburg – Stiftar
n: 2147

Karthaus Freiburg i. Br.

1656
(1485)

Akten

Kurzer Bericht über die unter Verwaltung der Karthaus Johannesberg bei Freiburg stehende Schorndorff'sche Stipendienstiftung im Collegium Hieronymianum (1485 – 1656)

General-Landesarchiv Karlsruhe
Großherzm. Baden
Stadtamt Freiburg
(Karthaus)
n.º 1789.

Karthaus Freiburg

1658 März 26.

Urkunde

Renovatio bonorum zu Biengen.

9 Blätter in Pergamentumschlag, farbige Siegelschnur, Siegel fehlt.

2 Exemplare.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

1659 Mai 16.

Kaufhaus Freiburg
~~Stiftungs~~ Urkunden

Renovatio Confirmationis des Klosters Allerheiligen zu Freiburg, über Nieder-Ebringer Bann.

4 Pergament-Blätter mit anhängendem Secret-Siegel der Stadt Breisach.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

Rathaus Freiburg i/B.

1660 Juni 2.

Urkunden.

Michel Widmer, Bürger zu Biengen, bestätigt die Belehnung mit dem Hof des Rates Lienast v. Freiburg und verspricht auf Martini jeden Jahres den Zins mit 1 Mutt Weizen und 21 Mutt und 2 Sester Roggen zu begleichen.

Perg. Orig. m. anhgdm. Siegel des Hanns Reinhardt v. Fürdt, Herr zu Biengen und Erzherzogs Karl Vice-Statthalter in V. Ö.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1660 Juni 2.

Urkunden.

Balthassar Lienast, Ratsherr zu Freiburg verleiht seinen zu Biengen gelegenen Hof dem Michael Widmeren, Bürger zu Biengen.
Anno 1661 kaufte die Karthause dem Lienasten dieses Lehen ab und hängte auch sein Siegel an diesen Lehenbrief.

Perg. Orig. m. anhgdn Siegeln des Lienast u. der Karthaus, in Kapseln.
— den andern Monatstag Juny.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i/B.

1664 Sept. 7.

Urkunden.

Hans Jakob Wohlleb, im Namen des Balthasar Krenast, und P. Adam Steinmetz, Procurator der Karthäuser zu Freiburg, erscheinen vor Georg Fünffgelt, Vogt zu Bingen wegen des Verkaufs des Hofes des Krenast zu Bingen, als Lehen im Besitz von Michel Wiser. Der Hof geht um 955 Gulden an die Karthäuser über.

Gericht: Hans Rüetsch, Mathis Eberle, Hanns Brodbeckh, Michel Krelin, Georg Küser, Fridlin Caelin, Georg Dütz, Adrian Küster.

Beg. Urg. m. anhgdm. Siegel des Herrn v. Pfirdt.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Rathaus Freiburg
Urkunden

1662 Juni 20.

Verzicht des Frucht-, Heu- und Weinzehend der Rathausäcker im Freiburger- teils im Adelhauser Bann gelegen.

32 Papier Blätter 4 Pergament-Blätter und Pergament Umschlag mit aufgedrucktem Siegel der Stadt Freiburg.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

1662.

Rathaus Freiburg

Fascikel.

Rotulus der Güter zu Freiburg Wiehre und Adelhausen 1625 und 1662, 276 Nummern. Lit. No 105 die Blätter zum Unleserlichen beschädigt.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltung.

Karthaus Freiburg

1667 Juni 20.

Copie.

Copie der Zehend-Erneuerung im Adelhauser Bann, an der Burghalde, im Obern und Untern Feld.

21 Blätter mit Schnur geheftet.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg i. Br.

1669 April

Akten

König Ludwig XIV. von Frankreich bestätigt die Privilegien des Karthäuser-Ordens.

Deutsche, nicht beglaubigte Uebersetzung

kg

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg – Stadt
Stifter und Klöster
(Privilegien)
n° 2146.

Karthaus Freiburg

1682 Februar 29.

Urkunden.

Renovatio bonorum des Hofes Ottmarsheim zu Rothweil am Kaiserstuhl.

19 Pergament-Blätter mit Pergament-Umschlag und anhgdm Siegel des Freiherrn v. d. Leyen.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwalter.

1683 Januar 20.

Karthause Freiburg

Urkunden.

Erneuerung über der Marienauwe zu Breisach jährliche Lias und Gefäll zu Rothweyl und Oberbergen.

Der Rodel auf 8 Papier Blättern, Einleitung, Schluss und Umschlag Pergament, anhangend das Siegel des Ignaz Wilhelm Casimir v. Leyen.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

Karthause Freiburg

1686 Sept. 10.

Urkunden.

Bestätigungsurkunde der Karthäuser-Privilegien, Freiheit von allen Lasten u. Abgaben, durch Louis XIV vom Jahre 1669 April. die Freiburger Karthause zugesandt 1686 Sept. 10. Doppelt.

Druck auf Papier m. dem aufgedrückten Stempel des Notariats.

Bestätigg der Privilegien v. 1669 im Jahre 1690. Doppelt.
Pap. Copie m. Siegellackstempel.

Verglichen 1679 Sept. 14.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

Karthaus Freiburg Ü/B.

1690 Sept. 20.

Urkunden.

Salvaguardia des Dauphin.

Pap. Orig. m. aufgedrücktem kleinen Siegel.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

18. Thd.

Rathaus Freiburg

Urkunden

auf 2 Blättern Handzeichnung der Besitzungen im Adelhauser, Freiburger- u. Littenweiler-Bann.

Auf der Rückseite: 1379 kauft Johannes Tegginstein der Äbtissin zu Waldkirch Mannlehen od. Halbenzehend zu Adelhausen und verkauft ihn weiter an die Rathaus 1382.

und: Die Freiheiten sind v. d. Päpsten bestätigt v. 1492 bis 1644, und v. d. Königen 1465 bis 1669 und auch im hohen Rath zu Breisach 1680 ratificirt den 10. Febr.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

1706 März 1.

Karthaus Freiburg
Urkunden

Renovatio bonorum des Stiftes Otmarsheim zu Rothweil am Kaiserstuhl.

20 Pergament-Blätter mit Pergament-Umschlag u. anhydm. Siegel des Ignatius Wilhelm Casimir, Freiherr v. Löwen.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

1712 Juni 9 – 28.

Karthaus Freiburg i. Br.

Akten

2 Aktenstücke betreffend die zwischen der Karthaus ob Freiburg und der Kurpfälzischen Stadt Zülpich gepflogene Verhandlung wegen des Katzianischen Stipendiums im Betrage von 1000 fl.

[Es handelt sich um das von Heinrich Katz, ehemaligem bischöfl. Strassburg. General-Landschreiber zu Zabern gestiftete Stipendium, welches in Ermangelung eines Verwandten des Stifters einem Zülpicher Bürgerssohne zugewandt werden soll.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Großherzogthum Baden. – Kreisarchiv
Amt u. Stadt Freiburg
Karthaus
n° 2323.

Karthaus Freiburg i/B

1713 Mai 31.

Urkunden.

Die Karthäuser bestimmen für sich u. alle kommenden Mönche, dass circa festum Sti. Michaelis prima die vacante feria Pater et Ave für das Heil u. Wohlergehen der Karthäuser zu St. Michael bei Mainz gebetet werden zum Danke für das Darlehen von Mille imperiales zum Wiederaufbau des verarmten Klosters St. Johannisberg bei Freiburg.

Perg. Copie ohne Unterschrift und Siegel

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1713 Mai 31.

Cum admodum Venerabilis ac Religiosissimus in Christo Pater D. Michael Welken v. Prior ds. S. Michaelis prope Moguntiam, Pater nobis Colendissimus Cum admodum venerabili Conventu suo ex mera charitate et larga liberalitate in subsidium et restaurationem depauperatae ds. Montis S. Joan. Bapt. prope Friburgum in Brissgoia, Mille Imperiales, pro annuo censu in summam Capitalem pro sufficienti Hypotheca ex — dono concesserit. Huius tam benignae largitatis ac benevolentiae perpetuam volentes servare memoriam, Nos infra scripti Prior et Conventus praedictae Ds Montis S. Joan. Bapt. Statuimus ac promittimus pro nobis et successoribus nostris tam Clericis quam Laicis, Professis quam Hospitibus omni anno circa festum Sti Michaelis prima die vacante ~~feria~~ tria Pater et Ave pro salute incolumitate prosperitate et incremento praelaudatae Ds S. Michaelis prope Moguntiam, nec non vivorum ac mortuorum Alumnorum eiusdem Ds. devote persolvere ac recitare velle. Quod ut facilis observetur, conceditur tam Monachis quam Laicis ipso die plena gratia in perpetuum duratura. In quorum fidem has propria manu subscriptas et consueto sigillo conventus nostri communitas extradidimus. actum in domo Montis S. Jo. Baptistae prope Friburgum Brisgoiae die 31 Maj 1713.

1745 Nov. 21.

Rathaus Freiburg
Urkunden

Renovatio bonorum der Karthause zu Biengen.

12 Blätter mit Pergamentumschlag.
Siegel fehlt

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung

1447 Januar 27. Karthaus Freiburg i/B.

Urkunden.

Hans Steiert v. Lähringen verkauft an die Karthause zu Freiburg 1 Juchert Matten um 140 Gulden, jeder derselben zu 15 Batzen oder 60 Kreutzer.

Gericht: Andreas Knittel, Vogt z. Lähringen, Blasius Richert, Lorenz Trutscheller, Jakob Fischer, Michell Leder.

Verg. Urk. m. anhgdm. Siegel des Herrn v. Roseneberg, Basler Canonicus u. Archidiaconus, Herr zu Lähringen.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltg.

1747 Sept. 4.

Rathaus Freiburg i/B

Urkunden.

Bernhard Rödelin verkauft mit Bewilligung des Magistrats an die Rathäuser 6 Juchart Wald im Immenthal um 100 Gulden, à der Gulden gerechnet zu 13½ schillig.

Carl Heinrich Hornuss, Schultheiss, Johann Wilhelm König, Franz Jakob Many, Franz Joseph Vigel, Johann Brugger, Friedr. Matthaeus Ellinger, Johann Leonhard Mayr, Martin Stübinger, Joh. Conrad Egg. – Samstag den vierten Tag Monats Septembris.

Stadtarchiv Freiburg.

Stiftungsverwaltg.

Karthaus Freiburg

1719-64.

Urkunden.

Fascikel, enthaltend die Akten über Streitigkeiten der Karthaus mit Oberried, Heinz v. Freiburg und dem Dollnauer, Admodiator als Pächter - wegen des Holzkanals.

Stadtarchiv Freiburg.
Stiftungsverwaltg.

Stadtarchiv Freiburg.

1726. Oct. 23.

Fascikel.

Erneuerung der Gefälle der Karthause von den Gütern zu Ottenheim.

22 Blätter, in Pergament Umschlag, mit Kordel geheftet und anhangendem Siegel des Franz Heinrich, Freiherr v. Wittenbach, Herr zu Arnoltern, in Kapsel.

Karthause Freiburg.

Stiftungsverwaltung.

Kathause Freiburg

1732.

Akten-Fascikel, Copien

Aktenfascikel über den Process der Kathause mit der Pfarrei Freiburg, über den Novalzehnten im Oberfeld, Mostle, an der Dreisam bis hinauf nach St. Ottilien.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltung.

1736.

Karthause Freiburg

Wald-Rodtrulen.

Waldbüchlein der Carthaus gehöriger Wälder im Welchenthal, Ebneter Bann.

Stadtarchiv Freiburg

Stiftungsverwaltung

1744 Oct. 28.

Karthaus Freyburg.

Urkunden.

Berain u. Beschreibung über die Waldungen der Karthaus im Wilchen-thal, Ebneter Bann, gelegen.

10 Blätter m. Pergament-Umschlag und anhängm. Siegel des Freiherrn Hartmann v. Lichtenfels, Herr zu Ebnet.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltg.

1746 August 26. 27.

Karthaus Freiburg

Urkunden.

Erneuerung des Wein- und Frucht-Zehend der Karthaus zu Rottweil.

24 Papier-Blätter mit Pappdeckel-Umschlag, aufgedr. Siegel der Klara Katharina v. Falkenberg, geb. v. Bernclau, Frau der Herrschaft Zähringen und Lehenträgerin der V. O. Stadt und Herrschaft Burkheim am Kaiserstuhl, und Unterschrift des Obervogts Joh. Christoph Ruff.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwalt.

1752 – 1764

Karthaus Freiburg i. Br.

Akten

Klage und Prozess der Freiburger Karthaus gegen den Chirurgen Philipp Lamps zu Horbstetten wegen einer Schuld von 2500 fl. nebst Zinsen, die aus dem Kaufe des Baumännischen Hofes zu Horbstetten herrührt.

1 Faszikel von 46 Nummern.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter und Klöster
(Kirchengut)
n°. 2378

Karthaus Freiburg

1756

Gänzlicher Vermögensstandt allhiesiger Cartaus mit Beschreibung aller seiner Einkünfften, wie solche besonders anno 1756 vorgefunden worden und wie dermahls der status an Baarschaft als auch an Naturalien und Passivis gestanden, auch wie er dermahlen bey meiner Übergaab sich ereignen und durante provisorio geworden ist.

[Das Activ-Vermögen beliefe sich auf 37635 rheinl. Gulden]

1 Faszikel, geheftet.

General-Landesarchiv Karlsruhe

Freiburg – Karthaus

n° 2172.

1757 – 1783

Karthaus Freiburg

[Akten] die Aufhebung des hiesigen Karthäuserklosters in specie die aus dessen Einkünften der Madame Clossetin angewiesene Pension betreffend.

1 Faszikel

[Marie Sophie Closset geb. Boek, Witwe des Lütticher Greffiers Nikolaus Joseph Closset, zu Basel wohnhaft, hatte von der Freiburger Karthaus eine Pension von 300 fl. nebst grösseren Rückständen zu fordern. Den Aktenstücken über diese Zahlung, die lange beanstandet wurde, gehen Briefe des verstorbenen Gatten an seine Frau, Taufscheine, Testamente etc. vorher, aus den Jahren 1741 – 64]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Dreisam-Kreis
Stadt Freyburg (Karthaus)
Klöster n° 1679.

Karthaus Freiburg i. Br.

1763 – 1774.

Akten

Briefwechsel, insbesondere auch kaiserliche Unterstützungsbewilligungen in Sachen der Konventfrau Christiana von Schauroth, welche in das Karthäuserinnenkloster zu Brügge in Flandern aufgenommen worden ist.

1 Faszikel

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter und Klöster
n° 2380

Karthaus Freiburg i. Br.

1772.

Akten

Die Forderung betreffend, welche die Freiburger Karthaus an den Kanton Basel wegen der seit der Reformation einbehaltenen Stiftungsgüter im Elsass zu machen hat.

1 Faszikel.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Stadt Freiburg
(Karthaus)
n: 1680.

Karthaus Freiburg

1773 – 1780.

[Akten] das Karthäuserkloster bey Freyburg, in specie die demselben gehörige Mühle zu Gottenheim betr.

[Es handelt sich auch um den freien Weinschank, wie er anderen Karthausen gewährt war. Die Mühle zu Gottenheim hatte das Kloster um 19.316 fl. gekauft; auf Bitten des Priors Athanasius Kolb wurde ihnen ein Drittel der gesetzlichen Taxe erlassen.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Breisau-Kreis
Stadt Freyburg (Karthaus)
Klöster
n°. 1681.

Karthaus Freiburg i. Br. *)

1774. 1775. 1782.

Akten

Bruchstücke betreffend die Aufhebung-Ankündigung des Klosters Karthaus.

[Darunter eine sehr interessantes Schreiben des Fr. Athanasius Kolb an den Abt von St. Blasien d.d. 1774 Febr. 14]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter u. Klöster
n°. 9150.

1774 – 1779

Rathaus Freiburg

Activ-Capitalien - Interesse - Schuldbuch. N° 2

[Betr. Zinse zu Rheinweiler, Ihlingen, Muggen, Steinen, Bamlach, Betzenhausen, Buchheim, Gottenheim, Oberbergen u. s. w.]

1 Band fol.

General-Landesarchiv Karlsruhe

[Stadt Freyburg - Klöster]

n° 2145.

1774 – 1780

Karthaus Freiburg i. Br.

Akten

Verschiedene Rechnungspapiere des Klosters Karthaus.

Nachweisungen über den Vermögensstand.

Schuldigkeits- und Berichtigungstabellen.

1 Faszikel von 29 Nummern.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg-Stadt
Stifter u. Klöster
(Rechnungswesen)
n° 2151.

*

Karthaus Freiburg

1775 – 1781.

[Akten] das Karthäuser-Kloster bey Freyburg, in specie die Aufhebung desselben wie auch den Ausweis über das demselben zuständige Vermögen und Einkünften, auch Schuldenstand, dann die zur Aufrechthaltung und Abwendung wegen Aufhebung dieses Klosters gemachte Vorschläge betr.

1 Fascikel.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Breisau - Kreis
Stadt Freyburg
Karthaus (Klöster)
n°. 1684.

Karthaus Freiburg

1776 · 1777 · 1781.

[Akten] das Karthäuser-Kloster zu Freyburg, in specie das Gesuch von vier Karthäuser-Mönchen um Uebersetzung in den Weltpriesterstand wie auch derselben heimliche Entweichung betreffend.

1 Faszikel

[Das Gesuch ist von den Mönchen Bruno Steyer, Vicarius und Procurator, Bernardus Bürgin, Sacristan, Athanasius Gilmann und Joh. Nepom. Schilling an den Freiherrn Ferdinand Karl von Ulm auf Erbach gerichtet. Am 7. Januar 1780 geben ihm die Patres von Riessenhofen aus Nachricht von ihrer inzwischen erfolgten Flucht aus dem Kloster. Am 27. Juni 1781 werden sie auf Grund eines päpstlichen Breves in ihr Kloster zurückverwiesen, wo sie ihre Lebenstage beschliessen sollen.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Breisau-Kreis
Stadt Freyburg (Karthaus)-Klöster
no. 1677.

Kaiser Joseph II. b
Vermögensverwalt
sowie durch häuf
geplanten Aufh
rückkehre und d

1779 Dezember 20

Karthaus Freiburg i. Br.

...pold II. beklagt in einem Schreiben d. d. Wien 1779 Dezember 20, dass die Karthaus bei Freiburg durch schlechte ...verwaltung, insbesondere durch kostspielige Bemühungen um den Eintritt in den oesterreichischen Prälatenstand ...häufige Lasterein völlig zerrüttet sei; er wolle jedoch auf die Fürsprache fürstlicher Personen von der ...Auflösung des Klosters Abstand nehmen unter der Bedingung, dass man zur früheren Einfachheit zu- ...und die Mitgliederzahl, dem Stiftungsbriefe gemäss, auf fünf Professen und zwei Laienbrüder beschränke.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg – Stadt
Stifter und Klöster
(Vermögensverfall)
n° 2407.

1780 Karthaus Freiburg.

[Akten] das Karthäuserkloster bei Freyburg, in specie den daselbst entstandenen Brand nebst der Consignation der geretteten Kirchenpreciosen und Kapitalbriefen betreffend.

1 Faszikel.

[Der Brand fand in der Nacht vom 14. zum 15. Januar statt; er legte das Kirchendach, das Langhaus und das daran anstossende Bibliotheksgebäude ganz in Asche. – Die Spezifikation derjenigen Kirchenpretiosen, welche in die eiserne Truhe eingeschlossen waren, zählt folgende Stücke auf: 1 silber-vergoldete Monstranz; 2 mit Edelsteinen garnirte silber-vergoldete Kelche; 2 silber-vergoldete Kommunikantenbecher; 1 Paar silber-vergoldete Messkännlein mit Teller; 2 Paar dito; 3 signa pacis; worunter zwei vergoldete; 1 silbernes Rauchfass mit Schifflein; 1 silber-beschlagenes Messbuch]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Dreisam-Kreis
Stadt Freyburg-Klöster (Karthaus)
nº 1678.

Karthaus Freiburg

1780. 1783.

[Akten] den Verkauf des Gebäudes und dazu gehörigen Grundstücke und Realitäten der aufgehobenen Karthaus zu Freyburg betr.

1. Faszikel

General-Landesarchiv Karlsruhe
Grossherz. Bad. Directorium des Dreisam Kreises
Stadt Freyburg – Klöster
n: 1674.

Karthaus Freiburg

1782. 1785.

[Akten] die von dem hiesigen Karthäuser und Klarisser Kloster in dem Markgräflich badischen Gebiet inhabende, von Durlach aber in Beschlag genommene Realitäten und Gefälle betr.

1 Faszikel

General-Landesarchiv Karlsruhe
Großherz. Directorium des Dreisam-Kreises
Stadt Freyburg – Klöster
n° 1675.

Karthaus Freiburg *

1782. 1785.

[Akten] das Karthäuser-Kloster, in specie die Aufhebung desselben betr.

1 Faszikel, sehr umfangreich, aus 37 Einzelakten nebst Beilagen bestehend, Verhandlungen des Kommissars Greiffenegg mit dem Exprior P. Voigt u. s. w.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Breisgau-Kreis
Stadt Freiburg (Archiv Frbg.)
Stifter und Klöster
n° 1676.

Rathaus Freiburg

1783 Juli 23.

Urkunde.

Verkaufsurkunde der Rathaus, ausgestellt von der Regierung der Vorder-Österreichischen Landen, dem Freiherrn v. ~~Fürstenberg~~ Baden, Praesident des Breisgauischen Rotterstandes, alle Güter (ausgenommen die Einrichtung der Kapelle) und Gülten um 143.100 Gulden, wovon die Hälfte baar zu erlegen, der Rest in 4 Jahresterminen abzutragen ist.

5 Pergament Blätter m. aufgdm. Kaiserl. Siegel.

Stadtarchiv Freiburg
Stiftungsverwaltung.

Karthaus Freiburg i. Br.

1783.

Akten

Verzeichniss der Schriften, welche der hiesigen nunmehro aufgehobenen Karthaus ganz allein ohne Rücksicht auf dem Orden zu entrichten obligen und anklebten [aufgestellt durch den Ex-Karthäuser und Schaffner Bruno Benedikt Gottlieb Steyer auf Ersuchen der österreich. Regierung].

2 Akten

General-Landesarchiv Karlsruhe
Freiburg - Stadt
Stifter und Klöster
(Stiftungen)
n° 2409.

1783

Karthaus Freiburg i. Br.

Akten

Das aufgehobene Karthäuser Kloster bei Freiburg betreffend, in specie die Versteigerung der demselben zuständig gewesenen Gebäuden, Grundstücken, Zehenden und Gülten.

1 Fascikel, darin ein auf den Verkauf bezügliches gedrucktes Stück, das eine genaue Beschreibung der Gebäude und Grundstücke enthält, d. d. 1783 Februar 22.

General-Landesarchiv Karlsruhe
Breisau-Kreis
Stadt Freyburg
(Stifter und Klöster)
n: 1672.

1784 – 89

Karthaus Freiburg

Betreff. das aufgehobene Karthäuserkloster zu Freyburg

1 Fascikel [enthält Aktenstücke über die Verwaltung der Güter, insbesondere der Sägemühle u. s. w.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Grossherzog. Bad. Directorium d. Dreisam-Kreises
Stadt Freyburg
Stifter u. Klöster
n° 1673.

Karthaus Freiburg

1788. 1789.

[Akten] betreffend die aufgehobene Karthaus zu Freyburg, in specie Kapital- und Zinsforderung desselben an verschiedene Partheyen

1 Faszikel

[Es sind Schuldner zu Lythenheim, Buchheim, Rothweil u. s. w.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Grossherzog. Bad. Directorium des Dreisam-Kreis
Stadt Freyburg - Klöster
n.o 1683.

1790 - 1796

Karthaus Freiburg

[Akten] die Karthaus in Freyburg, in specie die Eintreibung und Sicherstellung desselben Vermögens betr.

1 Faszikel

[Enthandelt sich um die Eintreibung rückständiger Sadebeträge, so z. B. von dem in Arrest verstorbenen Sägemüller Vetter u. a.]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Stadt Freyburg
Klöster
n° 2149.

1795 – 1797

Karthaus Freiburg

[Akten] die Sicherstellung eines Kaufschillingsrests für das Karthäuserhaus dahier an den Religionsfond durch den Käufer, den landständischen Einnehmer von Kamutzi, betreffend.

1 Faszikel

[Der Restkauf betrug 2000 fl., welche mit 5 % verzinst werden sollten]

General-Landesarchiv Karlsruhe
Badische Landgrafschaft
Regierung. – Stadt Freyburg (Klöster)
n° 1699.